Eschen aktuell

2/2003

INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN

Dezember

GEMEINDERAT
VERWALTUNG
PERSONAL
DIES & DAS
BAUWESEN
FINANZEN
BILDUNG
KIRCHE
SPORT & FREIZEIT
RUNDGANG DURCH DAS ARCHIV
SENIOREN
JUGEND
NATUR & UMWELT
VERANSTALTUNGSKALENDER

IMPRESSUM

Herausgeber	Gemeinde Eschen
Verantwortlich für den Inhalt	Gregor Ott, Gemeindevorsteher
Mitarbeit	Gemeindeverwaltung Eschen
Druck	Digiprint AG, Eschen
Bilder	Gemeindeverwaltung Eschen
Auflage	1900 Exemplare an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln
Eschen in Internet	www.eschen.li

Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

Eröffnung Dorfplatz
Mit der Eröffnung des Dorfplatzes hat unsere Gemeinde ein Zentrum erhalten, auf das wir alle stolz sein dürfen. Mit diesem Projekt ist es uns gelungen, einen Ort der Begegnung für alle Generationen zu erstellen.

Die Eröffnungsfeier und die in der Zwischenzeit verschiedenen Veranstaltungen haben gezeigt, dass die in den Dorfplatz integrierten und damit verbundenen Infrastrukturen die gesteckten Erwartungen zu erfüllen vermögen. Für die tolle Eröffnungsfeier bedanke ich mich herzlich bei der dafür eingesetzten Arbeitsgruppe, den Vereinen, den freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung für ihr Engagement.

Sportpark Spatenstich
Mit dem Spatenstich vom 29. November wurde der offizielle Startschuss für die Neuausrichtung und Erweiterung des Sportparkes Eschen/Mauren gegeben. Mit den Vorbereitungsarbeiten wurde bereits begonnen. Somit steht dem Bau des Hauptgebäudes im Frühjahr nichts mehr im Wege. Es ist unser Ziel, die Anlage im Sommer 2005 den verschiedenen Benutzern wieder zur Verfügung zu stellen. Anlässlich der Informationsveranstaltung am Dienstag, 27. Januar 2004 stellen wir das Projekt der Bevölkerung im Gemeindesaal Eschen vor.

Primarschule Eschen
Der Wettbewerb von der Primarschule Eschen steckt in einer entscheidenden Phase. Die aus der ersten Stufe ausgewählten eingegangenen Projekte, wurden am 15. und 16. Dezember von der Jury bewertet und können bis Ende Dezember 2003 im Mehrzweckgebäude besichtigt werden.

Gleichzeitig mit dem Wettbewerb laufen die Arbeiten für das Provisorium, in welchem die Schüler im neuen Schuljahr 2004 ihre neue Heimat finden. Mit der Umsiedlung der Primarschule ins Dorfzentrum wollen wir erreichen, dass sich die Schüler während der Bauzeit auf den Unterricht konzentrieren können; fern von Baulärm und den mit der Baustelle verbundenen Gefahren. Um den ganzen Raumbedarf abdecken zu können wird es nötig sein, Räumlichkeiten des Vereinshauses, des Pfrundhauses und der Gemeindeverwaltung mit einzubeziehen.

Budget 2004
In mehreren Sitzungen setzte sich die Finanzkommission zusammen mit dem Leiter Finanzen intensiv mit dem Budget 2004 auseinander. Die Budgetierungsphase stand unter dem Zeichen der rückläufigen Einnahmen. Unter dieser Voraussetzung wurden die verschiedenen Anträge aus der Verwaltung, den Schulen oder Kommissionen gründlich hinterfragt, um den Sparhebel dort anzusetzen, wo es vertretbar und sinnvoll erschien. Unter Berücksichtigung von verschiedenen Faktoren, sei es die rollende Finanzplanung oder die Abschreibungsvorschriften, konnte für das Jahr 2004 ein positiver Voranschlag erreicht werden. Mit Berücksichtigung der Tatsache, dass in den nächsten Jahren vor allem im Bereich Hochbau grosse Ausgaben zu bewältigen sind, wurde bereits nach Abschluss des Budgets mit den Vorbereitungsarbeiten und Abklärungen begonnen, damit die rollende Finanzplanung erneut überprüft werden kann um dort Anpassungen zu treffen, wo neue Erkenntnisse dies erfordern.

Neujahrsmatinee
Unsere Gemeinde veranstaltet im Laufe des Jahres verschiedene Aktivitäten wozu die ganze Bevölkerung unserer Gemeinde herzlich eingeladen ist. Die verschiedenen Veranstaltungen dienen dazu, der Bevölkerung nebst den vielen Anlässen der Vereine, die Möglichkeit zu bieten, dass sie sich in ungezwungener Atmosphäre treffen können. Eine dieser Unterhaltungen ist die Neujahrsmatinee. Dieser Termin, zu diesem ich Sie gerne einlade, hat seit dem Jahrhundertwechsel einen festen Platz im Terminkalender eingenommen. Ich freue mich mit Ihnen, das neue Jahr gemeinsam beginnen zu dürfen und dabei «uf a guats Neus» anzustossen.

Dank
Für die konstruktive Zusammenarbeit, sei es im Gemeinderat, in den Kommissionen oder in den Arbeitsgruppen, bedanke ich mich recht herzlich. Einen besonderen Dank spreche ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung für ihren Einsatz im vergangenen Jahr aus.

Ihnen geschätzte Leserinnen und Leser wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gregor Ott, Gemeindevorsteher

Gemeinderat auf Exkursion

Waldbegehung und Einsegnung Forsttraktor
Ende Juni lud Vorsteher Gregor Ott den Gemeinderat und den Vorsitzenden der Bürgergenossenschaft Noldi Hoop im Rahmen der Gemeinderats-Exkursionen zu einer Waldbegehung und Einweihung des neuen Forsttraktors ein. Ziel dieser Waldbegehung war, dass sich der Gemeinderat vor Ort über die Belange des Waldes informieren konnte. Geführt wurde diese Informationstour von Gemeindeförster Edi Batliner. Nach der Begrüssung durch den Vorsteher und einem Überblick über das Tagesprogramm, ergriff Gemeindeförster Edi Batliner das Wort. Zu Beginn seiner Ausführungen stelle er den Forstbetrieb kurz vor. So konnte in der Folge alles wissenswerte über die langjährigen Mitarbeiter, den Maschinenpark und die seit zwei Jahren bestehende ISO-Zertifizierung in Erfahrung gebracht werden.

Schutzwald oder Nutzwald?
Die Gemeinde Eschen verfügt über eine Fläche von 320 ha Wald. Bei dieser Fläche sind auch die Windschutzstreifen und die Rheinau mit einbezogen. 14 ha Wald befinden sich noch in Privatbesitz. Das Waldgebiet ist sehr weitläufig und die Höhenkurve beginnt bei 440 und endet bei 1700 M.ü.M. Im Grossen und Ganzen sind die Waldgebiete sehr gut erschlossen. Nur zwei Gebiete sind noch nicht für Lastwagen erschlossen, was die Arbeit zum Teil erschwert.
In Eschen kann nicht strickte nach Schutz- oder Nutzwald katalogisiert werden. Auch der Nutzwald, gerade am Nendler Berg, erfüllt die Doppelfunktion als Nutz- und Schutzwald. Das ideale Gehölz im Schutzwald ist Ahorn, Buche, Weisstanne und Lärche. Diese Bäume sind Tiefwurzler und haben demzufolge eine viel höhere Widerstandskraft gegen Steinschlag und Sturm als die flachwurzelige Fichte.
Ein echtes Problem stellt der Wildverbiss dar, da sich der Schutzwald nicht verjüngen kann. Trotzdem gehört das Wild in den Wald, aber die Anzahl muss stimmen. Abhilfe würden hier nur Wildzäune schaffen die zum einen aber sehr teuer sind und zum anderen in steilem Gelände nur unter erschwerten Bedingungen angebracht werden können.
Die Pflege der Wälder ist vordringliche Aufgabe des Forstbetriebes. Nur optimal gepflegte Wälder können

den vielfältigen Aufgaben wie Schutz und Wohlfahrt gerecht werden. Der Absatz minderwertiger Hölzer aus den Durchforstungen wirft aber vermehrt Absatzprobleme auf. Ein kleiner Teil des anfallenden Holzes kann in der Schnitzelheizung im Mehrzweckgebäude verwendet werden. Der Anfall solcher Schnitzelsortimente ist jedoch weit grösser als der momentane Verbrauch. Die Gemeinde Eschen hat einen Verbund mit den Gemeinden Schaan, Planken und Gamprin gegründet. Da sich der Holzpreis seit längerem im Keller befindet, kann nur noch qualitativ hochwertiges Holz auf den Markt gebracht werden.

Richtiges Gehölz schützt die Quellen

Bei der Besichtigung des Waldes im Gebiet Alpzinken konnte sich der Gemeinderat ein Bild über den Zustand des Waldes und über das steile Gelände machen. Deutliche Unterschiede waren zwischen den Gehölzen im Wildzaun zu denen ausserhalb festzustellen. Waren innerhalb sturmfeste Buche, Weisstanne und Bergahorn zu sehen, gab es ausserhalb sehr viel geschältes Fichtenholz.
Der Wald nimmt Wasser auf und gibt es langsam wieder ab. Man kann von einem Wasserspeicher reden. Auch hier spielt das richtige Gehölz eine wichtige Rolle. Wird ein Baum entwurzelt, entstehen Störungen in der Quelle, was wiederum einen Einfluss auf die Wasserqualität haben kann. Die richtige Holzsorte schützt somit unsere Wasserquellen.

Einsegnung Forsttraktor

Seit kurzer Zeit ist die Forstverwaltung der Gemeinde Eschen im Besitz eines neuen Forsttraktors. Dabei handelt es sich um einen Deutz Agotron 150 MK 3 Allrad mit Ritter Forstausrüstung (Doppeltrommelwinde und Rückekran). Dieser neue Forsttraktor trägt dank seiner Ausrüstung wesentlich zur Arbeitserleichterung und Sicherheit bei.
Bevor Gemeindevorsteher Gregor Ott den Schlüssel an den für das Fahrzeug verantwortlichen Fahrer Luis Wohlwend überreichte, hatte der Nendler Pfarrer Adriano Burali die angenehme Aufgabe den Forsttraktor einzusegnen. Im Anschluss wurde beim Mittagessen in der Holzerhütte noch rege diskutiert.

Die Einwohnerkontrolle informiert

Neue Eschner Bürgerinnen und Bürger
Seit der letzten Ausgabe von Eschen aktuell wurden folgende Personen neu ins Eschner Bürgerrecht aufgenommen:

Einbürgerung gemäss Art. 18 des Gemeindegesetzes

- **Ritter Martin**
  Dr. Josef Hoop-Str. 27, Eschen
- **Stammherr Max**
  Müssnen 13, Eschen

Erleichterte Einbürgerung Alteingesessener

- **Brigitte Federer**, Dammweg 4, Vaduz
- **Bühler Susanne**, Goldene Boos-Gasse 32, Eschen
- **Gökhan Ayse**
  und ihre Tochter **Nil Beyza**, Essanestrasse 55, Eschen
- **Stocker Remo**
  und die Kinder **Jacqueline** und **Rebecca**, Dr. Albert Schädler-Strasse 21, Eschen

Einbürgerung infolge Eheschliessung

- **Barblan Conradin Christian**
  Fluxstrasse 46, Eschen
- **Marxer-Luzi Maja**
  Kohlbrunnen 21, Nendeln

Fundgegenstände

Gegenstand	Fundort	Funddatum
Schlüsselbund (1 Autoschlüssel und 7 diverse Schlüssel) mit drei Schlüsselanhänger	Eschen	Dezember 2003
Autoschlüssel, Marke Ford	Eschen	November 2003
Schlüssel KESO 2000 an Anhänger Expo Hannover 2000	Eschen	November 2003
kleiner Schlüssel, Schärf, 2022N	Eschen	Oktober 2003
Brille, dunkelblaues Gestell	Eschen	Oktober 2003
schwarzes Portemonnaie, Innen bordeaux und grün Aufschrift LGV	Eschen	Oktober 2003
2 Schlüssel, Ambus, rot, mit Schnur zusammengebunden	Eschen	September 2003
goldene Armkette	Eschen	September 2003
Autoschlüssel, Marke Mazda mit 6 weiteren Schlüssel an Anhänger		
«Ford Gmür AG» mit kleiner blauen Taschenlampe	Eschen	September 2003
6 Schlüssel an goldigem Anhänger mit zwei Delphinen	Eschen	September 2003
Autoschlüssel, Marke Mazda an Anhänger «Belotti»	Eschen	September 2003
6 Schlüssel an zwei Schlüsselanhänger	Eschen	September 2003
2 Autoschlüssel, Marke Chrysler und 1 weiterer Schlüssel	Eschen	September 2003
6 Schlüssel an Silberring	Eschen	September 2003
2 Schlüssel, Kaba 8	Eschen	Juli 2003

Die Fundgegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen besichtigt und abgeholt werden.

Bitte Kaufbestätigung oder ähnliches mitbringen.

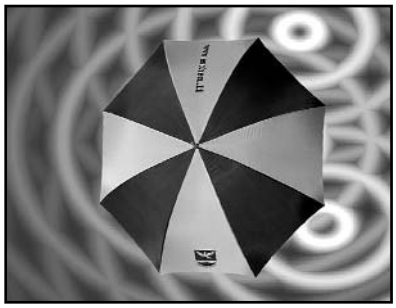
Die bei der Gemeindeverwaltung abgegebenen Gegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie auf der Internetseite der Gemeinde (www.eschen.li) unter News - Fundgegenstände publiziert.

Shop

Die Gemeinde bietet seit längerer Zeit Produkte für den täglichen Gebrauch an.
Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Gemeindewappen und der Internetadresse versehen.

Die Artikel können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.

Baseball-Caps - CHF 6.00
hell-/dunkelblau, Grösse stufenlos verstellbar.



Regenschirm - CHF 7.00
Golfschirm, Farbe blau/weiss Spannweite 1,30 Meter.

Kugelschreiber - CHF 4.00
Metall, Farbe blau/schwarz, auswechselbare Mine.

Einkaufschip - CHF 2.50
Einkaufswagen-Münzen immer griffbereit. Passend für sämtliche Einkaufswagen. Hochwertige Metallausführung mit Email ausgelegt, 2 Münzen 1 CHF sowie 2 CHF Grössen.

Pin - CHF 1.50/CHF 2.00
Gemeindewappen mit Aufschrift ESCHEN, Siebdruck, silber Basis, Epoxy-Versiegelung, Grösse 1,5 cm hoch und 1,1 cm breit. Optional mit Kunststoff-Box für Geschenkspackungen (CHF 2.00).

Karabiner - CHF 2.00
Karabiner mit Strap und Schlüsselring. Sehr stabile Ausführung damit Ihre Schlüssel nicht verloren gehen.

Uhr - CHF 50.00
Sportliche Uhr sowohl für den Alltagsgebrauch als auch für den noblen Event. Durch zeitloses Gehäusedesign nie aus der Mode und nie am falschen Platz. Gehäuse aus Vollaluminium (extrem leicht), grosses Zifferblatt, phosphorisierter Minuten- und Stundenzeiger, roter Sekundenzeiger, Miyota Uhrwerk mit Datumsanzeige, Water Resistand, schwarzes Armband aus geripptem Kunststoff (sehr strapazierfähig), verpackt in runder Metallbox.

An- und Umbau Gemeindehaus

Aufgrund der personellen Aufstockung und der zukünftigen Entwicklung der Gemeindeverwaltung wurde im Jahre 2001 mit den Gemeindeverwaltungsangestellten die Bedürfnisse formuliert und ein Raumprogramm erstellt. Es wurden verschiedenste Varianten geprüft und die wirtschaftlich beste Lösung ausgearbeitet. Diese Lösung sah gebäudeinterne Umbauten und ein Neuanbau gegen Norden mit einem Bauvolumen von ca. 1000m³ vor.

Ziel dieser Lösung waren

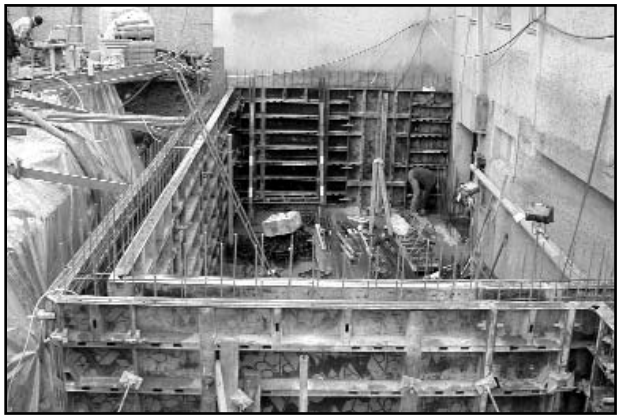
- eine kunden- und bürgerfreundliche Verwaltung
- alle Bereiche der Gemeindeverwaltung in ein Gebäude zu integrieren
- alters- und behindertengerechte Zugänglichkeit in jedem Raum
- Kosten und Nutzungsorientierte Baumassnahmen
- moderne und zeitgemässe Arbeitsplatzgestaltung
- Berücksichtigung visionärer Verwaltungsentwicklungen gegen Westen (Landesbank Areal).

Die An- und Umbaumassnahmen wurden am 05. Juni 2002 vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Anlagekosten
Die Anlagekosten bewegen sich im budgetierten Rahmen. Die Bauschlussabrechnung erfolgt im Februar 2004.

Termine
Im August 2002 wurde mit dem Baumeisterarbeiten gestartet. Anfang Dezember 2003 wurde der letzte Büroraum zur Nutzung frei.

Grösste Veränderungen
Die einzelnen Abteilungen der Gemeindeverwaltung befinden sich nun alle im selben Stockwerk. Das ermöglicht eine effizientere Arbeitsweise.



Die «Koordinationsstelle Alter- und Gesundheit», der Bereich «Offene Arbeit mit Kinder und Jugendlichen» sowie das Vermittlerbüro sind neu bzw. wieder im Gemeindehaus integriert. Diese drei Stellen hatten ihre Büros zuvor im Postgebäude.

Mit dem Vollausbau des Dachgeschosses im Bereich des Gemeinderats-Zimmer, wurde neuer Raum für Sitzungen und Aufenthalt geschaffen.

Die wertvollen Dokumente und Unterlagen der Gemeinde werden neu fachgerecht in zwei neu geschaffenen Archiven aufbewahrt.

Zusätzliche Arbeiten

Umsetzung Brandschutzkonzept

Während der An- und Umbauarbeiten am Gemeindeverwaltungsgebäude wurde zusätzlich das geforderte Brandschutzkonzept zur Einhaltung der gesetzlich geforderten Brandschutzbestimmungen an öffentlichen Gebäuden umgesetzt. Die baulichen und technischen Massnahmen die umgesetzt wurden, betrafen die Tiefgarage, alle Geschosse des Gemeindeverwaltungsgebäudes den Gemeindesaal mit Foyer und die Bühne.

Bühnentechnik

Auch wurde während dieser An- und Umbauzeit die gesamte Bühnentechnik im Gemeindesaal (Sicherheits-, Licht- und Akustiktechnik) und die Akustiktechnik im Foyer dem neuesten Stand der Technik angepasst.

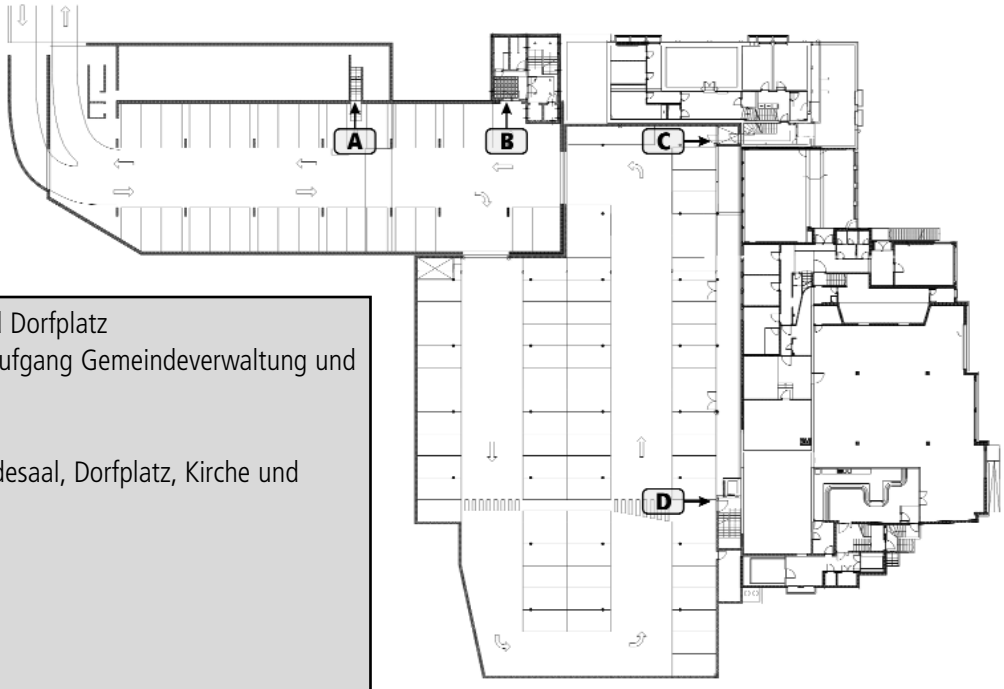
Tag der offenen Türe

Im Frühjahr 2004 ist ein Tag der offenen Tür geplant. An diesem Tag werden die gesamten realisierten Bauteile der Bevölkerung zugänglich gemacht. Nähere Informationen folgen zu gegebener Zeit in gewohnter Form.

Orientierungshilfe

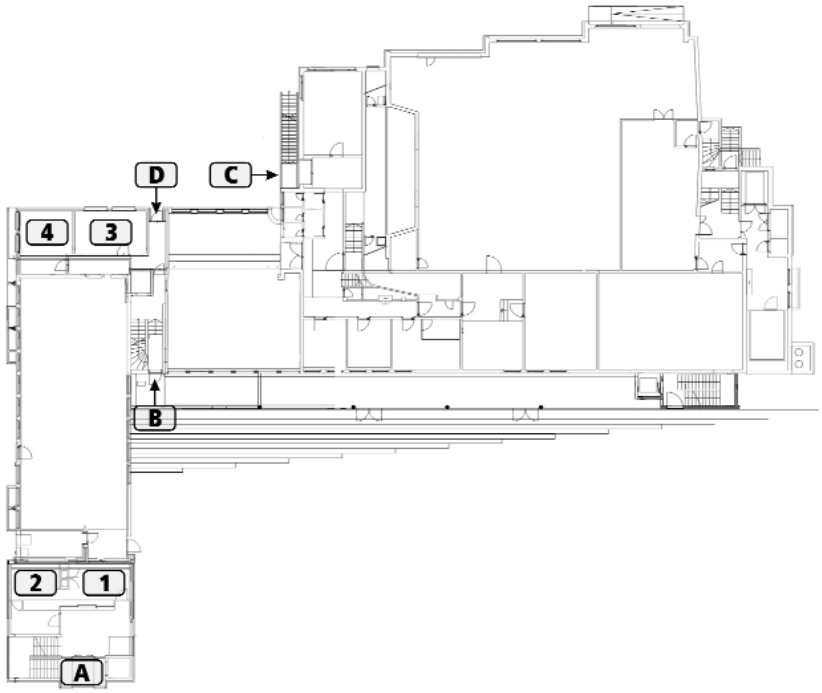
Die folgenden Grundrisse sollen Ihnen bei der Orientierung helfen. Sie können sich aber auch jederzeit am Empfangsschalter erkundigen.

Untergeschoss



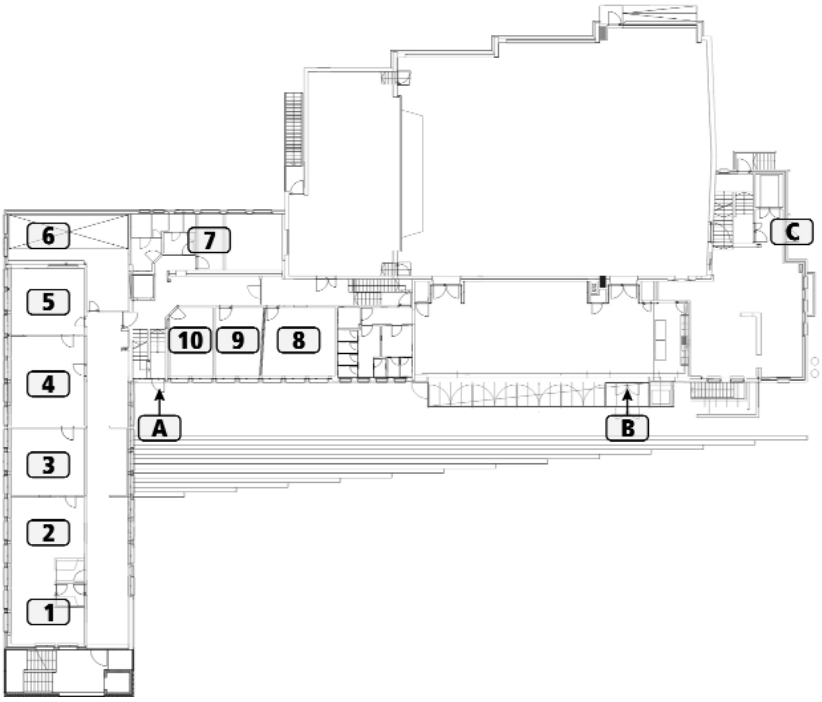
- **A** Aufgang Post und Dorfplatz
- **B** Öffentliche WC, Aufgang Gemeindeverwaltung und Dorfplatz
- **C** Personaleingang
- **D** Aufgang Gemeindesaal, Dorfplatz, Kirche und Friedhof

Erdgeschoss



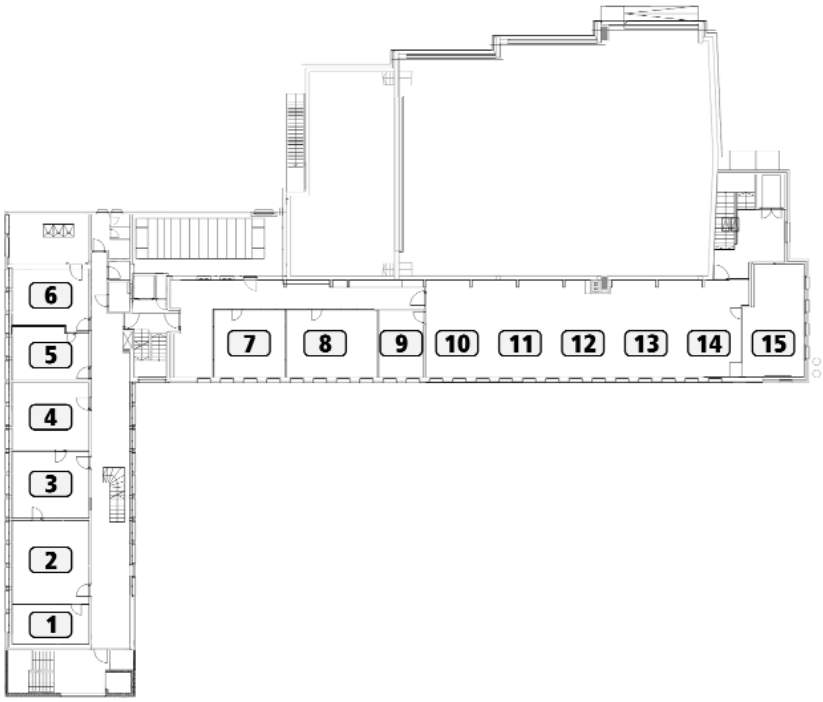
A Haupteingang Gemeindeverwaltung und Zugang Tiefgarage
B Eingang für Kommissionsmitglieder
C Eingang Probelokal Harmoniemusik
D Eingang Koordinationsstelle Alter und Gesundheit sowie Offene Arbeit mit Kinder und Jugendlichen
1 Barbara Berger, Empfangssekretariat
2 Manuela Nägele, Einwohnerkontrolle
3 Marianne Kranz, Koordinationsstelle Alter und Gesundheit
4 Karlheinz Sturn, Barbara Bischof und Miriam Marxer, Offene Arbeit mit Kinder und Jugendlichen

1. Obergeschoss



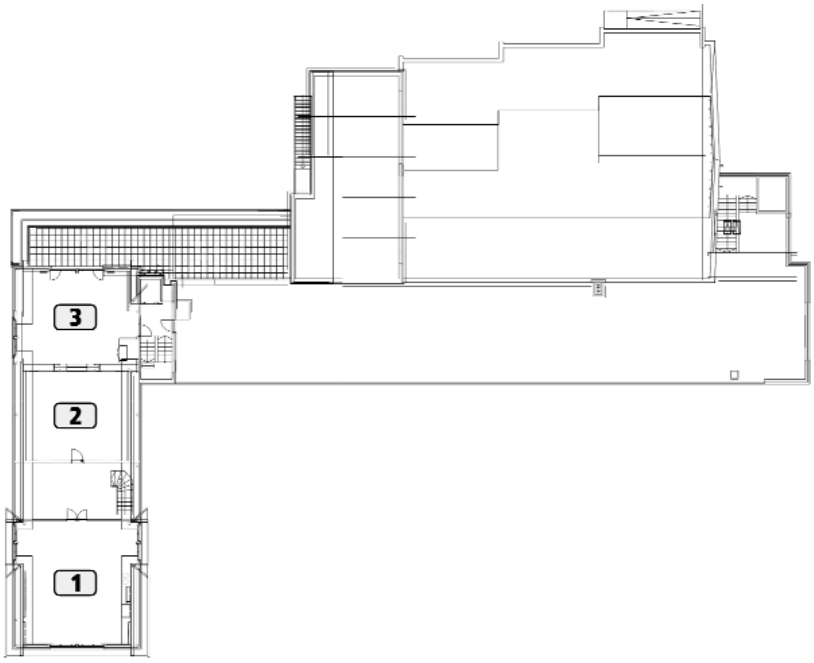
A Eingang für Kommissionsmitglieder
B Eingang Gemeindesaal
C Eingang Küche
1 Valentin Büchel, Steuerkasse
2 Karlheinz Kunz, Gemeindekasse
3 Günther Kranz, Leiter Finanz- und Personalwesen
4 Jenny Baumann, Sachbearbeiterin Finanzen
5 Besprechungszimmer Finanz- und Personalwesen
6 Archiv Finanz und Personalwesen
7 Gerhard Potetz, Hauswart
Günter Gsteu, Hauswart
8 Sitzungszimmer 1
9 Vermittlerbüro
10 Xaver Kranz, Gemeindepolizei

2. Obergeschoss



1 René Wanger, Leiter Dienste
2 Lukas Ospelt, Archivar
3 Anton Marxer, Gemeindesekretär
4 Gregor Ott, Gemeindevorsteher
5 Kopierraum
6 Guido Kranz, Öffentlichkeitsarbeit/ Informatik
7 Sitzungszimmer 2
8 Sitzungszimmer 3
9 Besprechungszimmer 1 Bauwesen
10 Silfriede Marxer, Bauadministration
11 Siegfried Risch, Leiter Bauwesen
12 Martin Büchel, Leiter Tiefbau
13 Herbert Giesinger, Liegenschaften
14 Marcel Foser, Leiter Hochbau
15 Besprechungszimmer 2 Bauwesen

Dachgeschoss



1 Gemeinderatszimmer
2 Sitzungszimmer 4
3 Aufenthaltsraum

Das Werkbetriebsteam informiert über den Winterdienst

Der Winter steht vor der Tür und somit stellt sich automatisch die Frage nach dem Winterdienst. Der Werkbetrieb möchte Sie über das Wann, Wie und Wo informieren.

Auch in diesem Winter wird analog dem Tiefbauamt und anderen Gemeinden, aufgrund von Studien vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL), vermehrt auf eine Salzstreuung umgestellt. Strassen und Trottoirs werden mit exakt dosierten Mengen Salz und teilweise auch mit einem Salz-Splitt Gemisch gesichert. Auf Bepflanzungen wird so gut wie möglich Rücksicht genommen. Fusswege, Treppen und Gässli werden von Hand mit speziellem Salz von Eis und Schnee frei gehalten.

Die Einsatzteams von Eschen und Nendeln werden im Bedarfsfall durch ein Wacheunternehmen um 4.30 Uhr zu ihrem Einsatz aufgefordert. Gegen 4.45 Uhr werden die Strassen nach Prioritäten bearbeitet wie:

- Strassen mit starken Neigungen
- Sammelstrassen
- Gewerbebetriebe
- Gemeindehaus
- Strassen mit geringen Neigungen.

Trottoirs, Fusswege und Gässli werden parallel dazu vom Werkbetrieb ab ca. 7.00 Uhr geräumt.

Nur mit einer möglichst reduzierten Verwendung von Salz auf Strassen, Wegen und Trottoirs wird eine umweltschonende Schneeräumung erreicht. Wir bitten Sie um Verständnis für die Massnahmen und hoffen, dass Sie - zu Fuss oder motorisiert - durch Vorsicht, Rücksicht und entsprechende Ausrüstung mithelfen, die sich ergebenden Erschwernisse zu bewältigen.

Eschen online
www.eschen.li

Bei Fragen wenden sie sich bitte an die zuständigen Personen

- **Martin Büchel**, Leiter Tiefbau
  Telefon 377 50 14
  Natel 766 50 14
  E-Mail martin.buechel@eschen.li
- **Konstantin Ritter**, Werkmeister
  Telefon 766 50 16
  E-Mail konstantin.ritter@eschen.li

Wie und wo wird in Eschen geräumt
Im Bedarfsfall erfolgt eine Auslösung um ca. 4.30 Uhr durch ein Wacheunternehmen. Die verantwortlichen Fahrer sind Franz Senti und Zeno Gstöhl. Der Pikett dauert vom 15. November bis 15. März. Als Fahrzeug dient der Traktor Fendt. Eine Salzfüllung beinhaltet ca. 1.1m^3. Diese reicht für ca. drei Stunden. Für die Tour werden zwei Füllungen benötigt.

Nach folgenden Prioritäten erfolgt die Schneeräumung:

- Strassen mit starker Steigung / Neigung
- Sammelstrassen
- Gewerbebetriebe
- Gemeindehaus
- flache Strassen

ca. 4.45 Uhr Start Pflug-Streudienst
Mehrzweckgebäude - Tonagasse - Kapfstrasse - Johann Georg Helbert-Strasse - Malanserweg - Gastelun - Boja -Güggelhalde - Stieg - Rofenberg - Mangabünt - Kappelistrasse - Baumgasse - Rinkenwingert - Widengasse - Umgebung Kappele - Hunsrücken - In der Halde - Haldengasse - Essanestrasse - Festspielstrasse.

ca. 6.30 Uhr
Fluxstrasse - Im Böschfeld - Schützenplatz - Umgebung Gemeindehaus - Simsgasse - St. Martins-Ring - Hinterdorf - Güdigengasse - Rosenbühler - Renkwiler - Goldenen Boos-Gasse - Hub - Dr. Albert Schädler-Strasse - Pfrundweg.

ca. 8.15 Uhr
Haldengasse - Herawingert - Walchabündt -

Breiten - Eugen Schafhauser-Strasse -Schmiedgasse - zum Pfarrhaus - Rötis - Sagenstrasse - Landammannstrasse - Grossfeld - Fluxstrasse - Staudengasse - Mühlegasse - Eschestrasse - Brühlgasse - Widengasse - Industrie Tiergarten - Egerta - Britschenstrasse - Erler - Quellenstrasse - Wingertstrasse - Grafertgasse - Aspergut.

ca. 10.00 Uhr

Rheindamm - Parkplatz Mühle - Primarschule - Kindergarten Schönbühl, Wasserreservoir - Rosenbühler.

Wie und wo wird in Nendeln geräumt

Die Auslösung erfolgt analog Eschen im Bedarfsfall um 4.30 Uhr durch ein Wacheunternehmen. Die verantwortlichen Fahrer sind Fredi Wohlwend und Louis Wohlwend. Der Pikett dauert ebenfalls vom 15. November bis 15. März. Als Fahrzeug dient der Mercedes-Unimog. Eine Salzfüllung beinhaltet ca. 1.5m^3. Diese reicht für ca. 3 Std. Für die Tour in Nendeln wird eine Füllung benötigt.

Nach folgenden Prioritäten erfolgt die Schneeräumung:

- Strassen mit starker Steigung / Neigung
- flache Strassen

ca. 4.45 Uhr Start Pflug-Streudienst

Mehrzweckgebäude - Bahngasse bis Churer Strasse - Waldteilstrasse - Castellstrasse - Schwemmegass - Sägastrasse - Sebastianstrasse - Im Feld - Oberstädtle - Kohlbrunnen bis Holzerhütte - Klosagass - Rüttigass - Schulstrasse.

ca. 7.00 Uhr

Rongasse - Keltenstrasse - Römerstrasse - Alemannenstrasse - Rätierstrasse - Ziegeleistrasse - Zuschggasse - Wiesenstrasse mit Einlenker - Gemeindegarten - Bachweg - Baumschulweg - Kohlmad.

Personalnachrichten

Dienstjubiläum
Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:

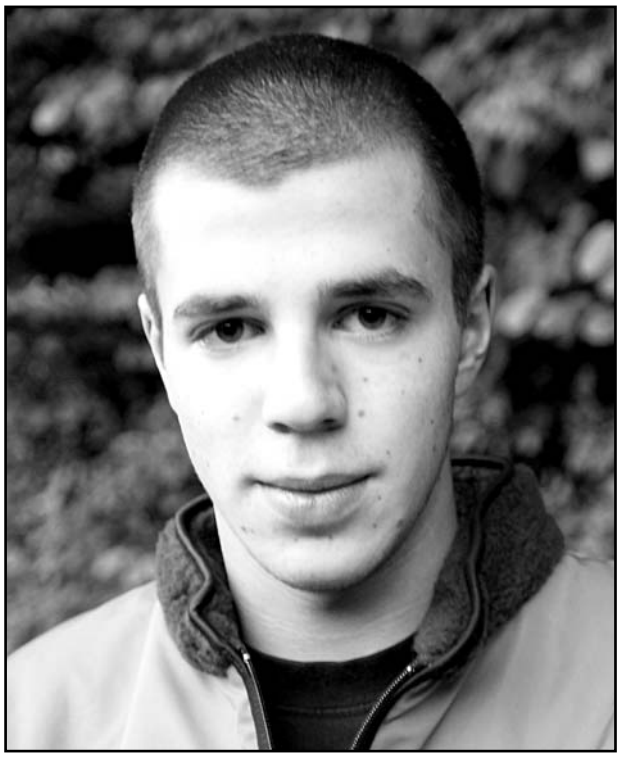
15 Dienstjahre
Karl Marxer, Mesmer Pfarrkirche St. Martin. Eintritt: 01.07.1988.

Silfriede Marxer, Sekretärin Bauwesen. Eintritt: 01.08.1988.

10 Dienstjahre
Renate Hasler, Kindergärtnerin am Kindergarten «Haldenruh». Eintritt: 15.08.1993.

Martin Büchel, Bauwesen, Leiter Tiefbau. Eintritt: 29.11.1993.

Eintritt
Wir begrüssen den neuen Mitarbeiter herzlich.



Stefan Risch, Schellenberg, begann am 11. August 2003 seine 3-jährige Ausbildung zum Forstwart.

Austritt
Stefanie Goop, Kindergärtnerin am Kindergarten «Haldenruh» verliess uns (befristete Anstellung auf 1 Jahr) per 31.07.2003.

Lehrabschluss
Wir gratulieren zum Lehrabschluss und wünschen einen guten Start in's Berufsleben:

Ralf Bieberschulte beendete die 3-jährige Ausbildung zum Forstwart mit Erfolg. Er verliess die Gemeindeverwaltung Eschen per 9. August 2003.

Hochzeit
Wir wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg:

Yvonne Nipp, Sachbearbeiterin Finanz- & Rechnungswesen, und Martin Nipp schlossen am 16.05.2003 den Bund für's Leben.

Am 31. August 2003 verliess Yvonne Nipp nach 7-jähriger Tätigkeit die Gemeindeverwaltung Eschen.

Eschen online
www.eschen.li

Eschen online
www.eschen.li

Weihnachten im Panorama in Eschen

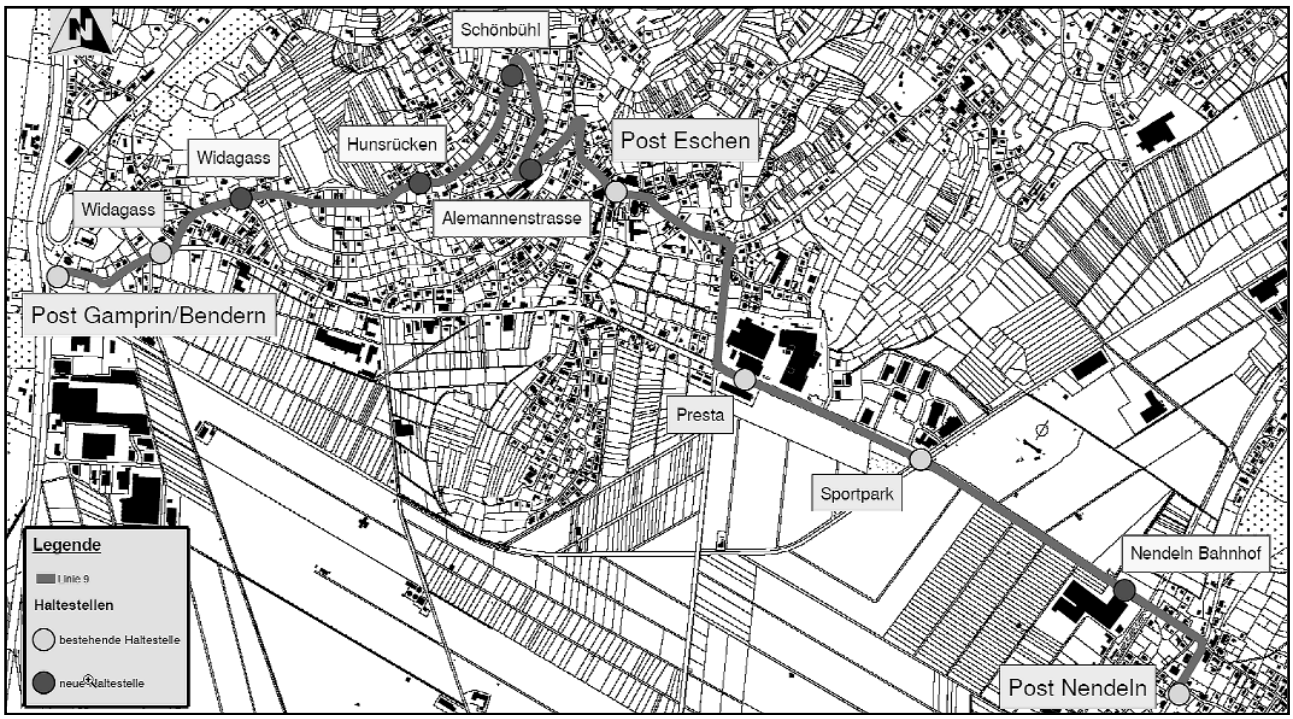
Am Heilig Abend steht die Türe im Panorama wieder offen. Die vier fleissigen Frauen des Panorama-Teams werden wieder für eine weihnachtliche Stimmung und Behaglichkeit sorgen. Sie freuen sich, den Besuchern mit Krömli und Kaffee oder einem feinen Znacht diese Weihnachten verschönern zu können.

Zuteilung und Montage der neuen Hausnummern

Die Zuteilung der neuen Hausnummern erfolgt künftig im Zusammenhang mit der Behandlung des Baugesuchs durch Marcel Foser, Leiter Hochbau.
Damit kann die Haus-Nummer bereits während der Bauphase den zuständigen Stellen bekanntgegeben werden. Die Montage erfolgt nach Fertigstellung des Objekts Quartalsweise durch den Werkbetrieb. Die Kosten werden der Bauherrschaft zusammen mit den Anschlussgebühren in Rechnung gestellt.

Bus-Linie 9 - Neu über Schönbühl Eschen

Die Linie 9 des Liechtenstein Bus ist eine Querverbindung zwischen Nendeln und Bendern. Sie wird ab 15. Dezember 2003 neu über Eschen-Schönbühl geführt.
Mit der Anbindung der höhergelegenen Ortsteile von Eschen an den öffentlichen Verkehr erhalten die Anwohner in diesem Bereich eine ortsnahe und bequeme Fahrgelegenheit ins Dorfzentrum, an die Arbeitsplätze im Industriegebiet Eschen und Nendeln oder zum nächsten Anschlussknoten.



Die «neue» Streckenführung der Linie 9.

ten an das Liniennetz des Liechtenstein Bus. Die Linie führt von der Post Nendeln über die Rheinstrasse - mit den Haltestellen Bahnhof Nendeln (neu beim Bahnübergang Nendeln), Sportpark und Presta - Kohlplatz und Heragass zum Dorfplatz Eschen. Weiter führt sie über die Alemannenstrasse, Bongerten, Grasgarten, Hunsrücken, Eichenstrasse und Widagass zur Post Bendern. Auf der Strecke über Schönbühl werden vier Haltestellen eingerichtet:

- **Haltestelle Alemannenstrasse**
  bei der Abzweigung Kappelestrasse
- **Haltestelle Schönbühl**
  bei der Abzweigung Dr. Josef Hoop-Strasse
- **Haltestelle Hunsrücken**
  Hunsrücken
- **Haltestelle Widagass**
  bei der Abzweigung Langstrasse

Die Fahrzeit zwischen Post Eschen und Post Bendern auf dieser Route beträgt sieben Minuten.

Die Busse verkehren montags bis freitags. Der Fahrplan sieht vor, dass die Linien morgens zwischen 6:45 Uhr und 8:00 Uhr sowie nachmittags zwischen 16:20 Uhr und 17:40 Uhr jeweils in beiden Richtungen zwei mal bedient werden.

Eine zentrale Aufgabe der Linie ist nach wie vor die Bedienung des Bahnhofes Nendeln für Arbeitspendler aus Vorarlberg. Hierbei richtet sich der Fahrplan morgens nach der Ankunft der Züge aus Feldkirch und nachmittags nach der Abfahrt der Züge in Richtung Feldkirch.

Neben diesen fixen Zeiten wird der zeitliche Spielraum dafür benutzt, möglichst attraktive Anschlüsse in Bendern, Eschen oder Nendeln an das regionale Busnetz zu ermöglichen. So ergibt sich z. B. morgens um 7:00 Uhr in Bendern ein idealer Anschluss an zwei Busse, welche über Schaan bis Vaduz respektive Triesen fahren.

Weitere mögliche Anschlüsse entnehmen Sie bitte dem speziellen Fahrplan der Linie 9 und dem Fahrplanbuch des Liechtenstein Bus.

Haltestellen	morgens		abends	
Linie 70/71 von Feldkirch		7:20	16:20	17:00
Linie 70/71 von Schaan				16:57
Post Nendeln	6:47	7:31	16:20	17:03
Zug Bhf Feldkirch ab	6:33	7:15	16:03	-
Zug Bhf Nendeln an	6:47	7:30	16:14	-
Nendeln Bahnhof	6:49	7:33	16:22	17:05
Eschen Sportpark	6:50	7:34	16:23	17:06
Eschen Presta	6:51	7:35	16:24	17:07
Linie 70 von Feldkirch/Schaanwald	6:44	7:35		17:07
Linie 70 von Schaan	6:40	7:21	16:21	17:01
Eschen Post	6:53	7:37	16:26	17:09
Eschen Alemannenstrasse	6:54	7:38	16:27	17:10
Eschen Schönbühlstrasse	6:55	7:39	16:28	17:11
Eschen Hunsrücken	6:56	7:40	16:29	17:12
Bendern Widagass	6:57	7:41	16:30	17:13
Bendern Post	7:00	7:44	16:33	17:16
Linie 50/51 nach Schaan	7:03	8:00	16:40	17:20
Linie 50/51 nach Ruggell-Schellenberg	7:17		16:37	17:17
Linie 60 nach Schellenberg				17:17

Haltestellen	morgens		abends	
Linie 50/51 von Schaan		7:37	16:40	17:17
Linie 50/51 von Ruggell-Schellenberg	7:03	7:32	16:37	
Linie 60 von Schellenberg	7:02	7:32		
Bendern Post	7:07	7:47	16:44	17:27
Bendern Widagass	7:08	7:48	16:45	17:28
Eschen Hunsrücken	7:10	7:50	16:47	17:30
Eschen Schönbühlstrasse	7:11	7:51	16:48	17:31
Eschen Alemannenstrasse	7:12	7:52	16:49	17:32
Eschen Post	7:14	7:54	16:51	17:34
Linie 70 nach Feldkirch/Schaanwald	7:21	8:03	17:01	17:41
Linie 70 nach Schaan	7:15	7:55		17:35
Eschen Presta	7:16	7:56	16:53	17:36
Eschen Sportpark	7:17	7:57	16:54	17:37
Nendeln Bahnhof	7:18	7:58	16:55	17:38
Zug Bhf Nendeln ab	-	-	16:59	17:42
Zug Bhf Feldkirch an	-	-	17:12	17:55
Post Nendeln	7:19	7:59	16:56	17:39
Linie 70/71 nach Feldkirch			16:57	17:40
Linie 70/71 nach Schaan	7:20	8:00	17:00	17:57

Fahrplan Linie 9 - Anschlüsse an andere Linien

Bus-Abonnement zum halben Preis

Seit dem 1. Januar 02 werden den Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln die Abonnements der Liechtensteinischen Bus Anstalt von der Gemeinde zu 50% subventioniert. Ziel ist die Förderung des öffentlichen Verkehrs.
In der Sitzung vom 19. November hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, diese Aktion im Jahre 2004 weiterzuführen und 50% an das Bus-Jahresabonnement zu bezahlen.
Und so funktioniert's im Jahre 2004: Sie kaufen an einer beliebigen Poststelle Ihr Bus-Abonnement und begeben sich damit zum Empfangsschalter der Gemeindeverwaltung Eschen. Dort wird geprüft, ob Sie Ihren Wohnsitz in Eschen oder Nendeln haben und wenn ja, erhalten sie die Hälfte des bezahlten Preises zurückerstattet.

	2002		2003*	
	Auszahlung	Kosten	Auszahlung	Kosten
Familien-Abo's	87	6'960.00	74	5'920.00
Erwachsenen-Abo's	111	4'440.00	110	4'400.00
Jugend-/IV-/Senioren-Abo's	280	5'600.00	240	4'800.00
Total		**17'000.00**		**15'120.00**

Die Tabelle zeigt die Anzahl der Rückerstattungen (* bis 17. November 2003).

Flexicard

Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) bieten den Gemeindeverwaltungen sogenannte Flexi-Cards an. Das sind Generalabonnemente, welche tageweise durch verschiedene Personen auf dem ganzen Streckennetz der SBB verwendet werden können. Flexi-Cards sind vergleichbar mit Tageskarten, welche aber billiger und ohne Halbtaxabonnement bezogen werden können.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3. September 2003 beschlossen, die Flexi-Cards ab 1. Januar 2004 einzuführen.

Die zwei angeschafften Flexi-Cards werden in erster Linie an Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln ausgegeben. Einwohner und Einwohnerinnen anderer FL-Gemeinden können jedoch am Vortag der Reise anfragen, ob die betreffende Flexicard noch frei ist. Annulationen sind bis fünf Tage vor der geplanten Reise gratis, danach kostet eine Annulation CHF 10.00 pro Flexi-Card. Für jede nicht annullierte Karte wird der volle Preis von CHF 30.00 CHF in Rechnung gestellt. Wir freuen uns, Ihnen künftig diese Dienstleistung anbieten zu können und erwarten gerne Ihre Reservation.

Anzahl
2 Flexi-Cards (Generalabonnemente 2. Klasse)
Kosten
pro Tag und Flexi-Card CHF 30.00
Zahlung
beim Bezug
Reservation und Bezug
Empfangssekretariat Gemeindeverwaltung
Telefon 377 50 10.
Reservation
schriftlich, persönlich oder telefonisch. Reservationen werden seit Mitte Dezember entgegengenommen.
Berechtigte
Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln, Auswärtige am Vortag der Reise.

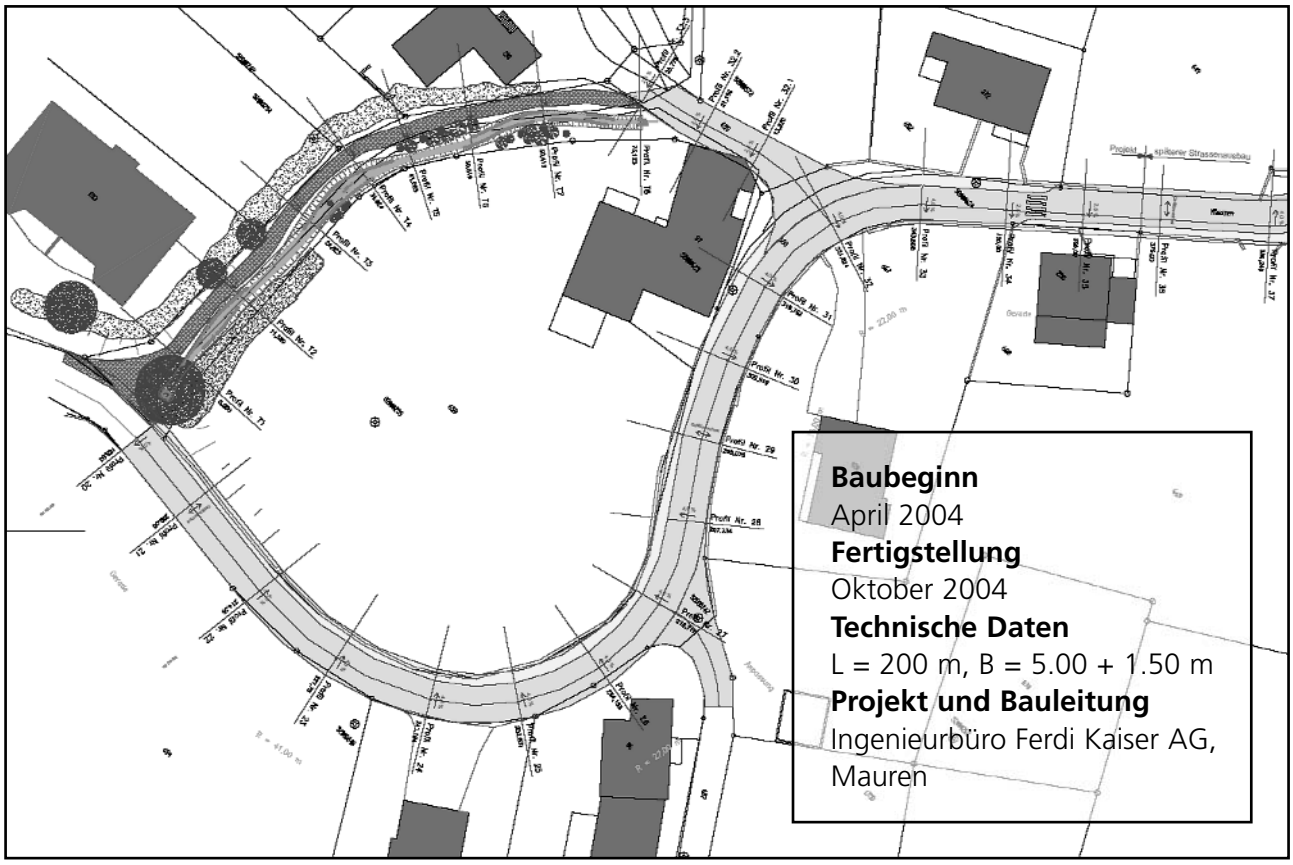
Ausbau Müssnen

Im Jahr 2000 wurde eine erste Etappe des Ausbaus der Dr. Josef Hoop-Strasse realisiert. Die nun vorliegende 2. Etappe schliesst nahtlos an diese erste Etappe an und bildet die Fortsetzung in Richtung Schellenberg bis in den Ortsteil Müssnen. Der weitere Ausbau dieser Ortsverbindung Eschen - Schellenberg wurde einerseits durch den katastrophalen Zustand der Werkleitungen nötig. Sowohl die Kanalisationsleitungen wie auch die beinahe 70 Jahre alten Wasserleitungen sind in einem generell schlechten Zustand. Im Zuge des Strassenausbaus werden auch sämtliche übrigen Werkleitungen der Liechtensteinischen Kraftwerke und der Liechtenstein Telenet AG, welche zum Teil in privaten Parzellen oder als Freileitungen verlaufen, neu erstellt.

Andererseits wurde der vorliegende Strassenbau aber auch infolge des Fehlens eines Trottoirs nötig, vor allem auch deshalb, da dieses Strassenstück im Einzugsgebiet des Kindergartens Schönbühl liegt und als Schulweg dementsprechend rege benutzt wird. Angesichts des eher geringen Verkehraufkommens wurde im Einvernehmen zwischen dem Land und der Gemeinde die Fahrbahnbreite bereits beim Ausbau der ersten Etappe mit 5.00 Meter festgelegt, dementsprechend erfolgt auch der Ausbau dieser zweiten Etappe. Das Trottoir wird in einer Breite von 1.50 Meter ausgeführt.

Neben dem Ausbau der Landstrasse realisiert die Gemeinde Eschen zudem einen neuen Fussweg «obere Tona». Das parallel zu diesem Fussweg verlaufende Gerinne wird gleichzeitig neu gestaltet und ganzjährig mit Wasser versorgt.

Eschen online
www.eschen.li



Baubeginn
April 2004
Fertigstellung
Oktober 2004
Technische Daten
L = 200 m, B = 5.00 + 1.50 m
Projekt und Bauleitung
Ingenieurbüro Ferdi Kaiser AG, Mauren

Ausbau Eschestrasse Herbst 2002 bis Sommer 2003

Der Ausbau der Eschestrasse wurde aufgrund der sanierungsbedürftigen, provisorischen Kanalisation aus den 70er Jahren notwendig. Die neu errichtete Kanalisation ist betreffend Umweltschutz besonders herauszuheben.

Der in der Rangordnung unterste Strassentyp wurde mit einer 5 Meter breiten Strasse realisiert und lässt auf seiner ganzen Fläche eine Vermischung von Motorfahrzeugen, Radfahrern und Fussgänger zu.

Die im Verkehrsrichtplan vorgesehene Fusswegverbindung zur Essanestrasse wurde ebenfalls als kombinierter Fuss- und Radweg verwirklicht. Dieser Weg stellt eine attraktive Verbindung via Pfrundweg zum Gemeindezentrum und ebenfalls zum Sportpark dar.
Die gesamte Strasse mit Fuss- und Radweg, mit einer Länge von ca. 600 Meter, ist mit einer optimalen Beleuchtung versehen.

Allen Beteiligten bei diesem Tiefbauprojekt danken wir für ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit.

Strassenkorrektion St. Martins-Ring «Nord-Ost»

Nach erfolgreichem Bodenerwerb, wozu wir allen Beteiligten nochmals herzlich danken, konnte der Ausbau der Strasse St. Martins-Ring «Ost» einschliesslich sämtlicher Werkleitungen im Frühjahr in Angriff genommen werden.
Nach zügigem Baufortschritt bewilligte der Gemeinderat zusätzlich und entgegen dem geplanten Budget, auch den Ausbau des nördlichen Abschnittes. Nach optimalem Bauablauf und grossem Verständnis der Anwohner, konnte am 21. November die Tragschicht eingebaut werden.

Im kommenden Frühjahr werden noch die ausstehenden Umgebungsarbeiten ausgeführt. Für das verbleibende Reststück St. Martins-Ring - Fronagasse, wird die Strecke nochmals gesperrt werden müssen. Auch für den Deckbelagseinbau wird eine kurzfristige Strassensperre unumgänglich sein.

Neubau Eintrachtkreisel in Eschen

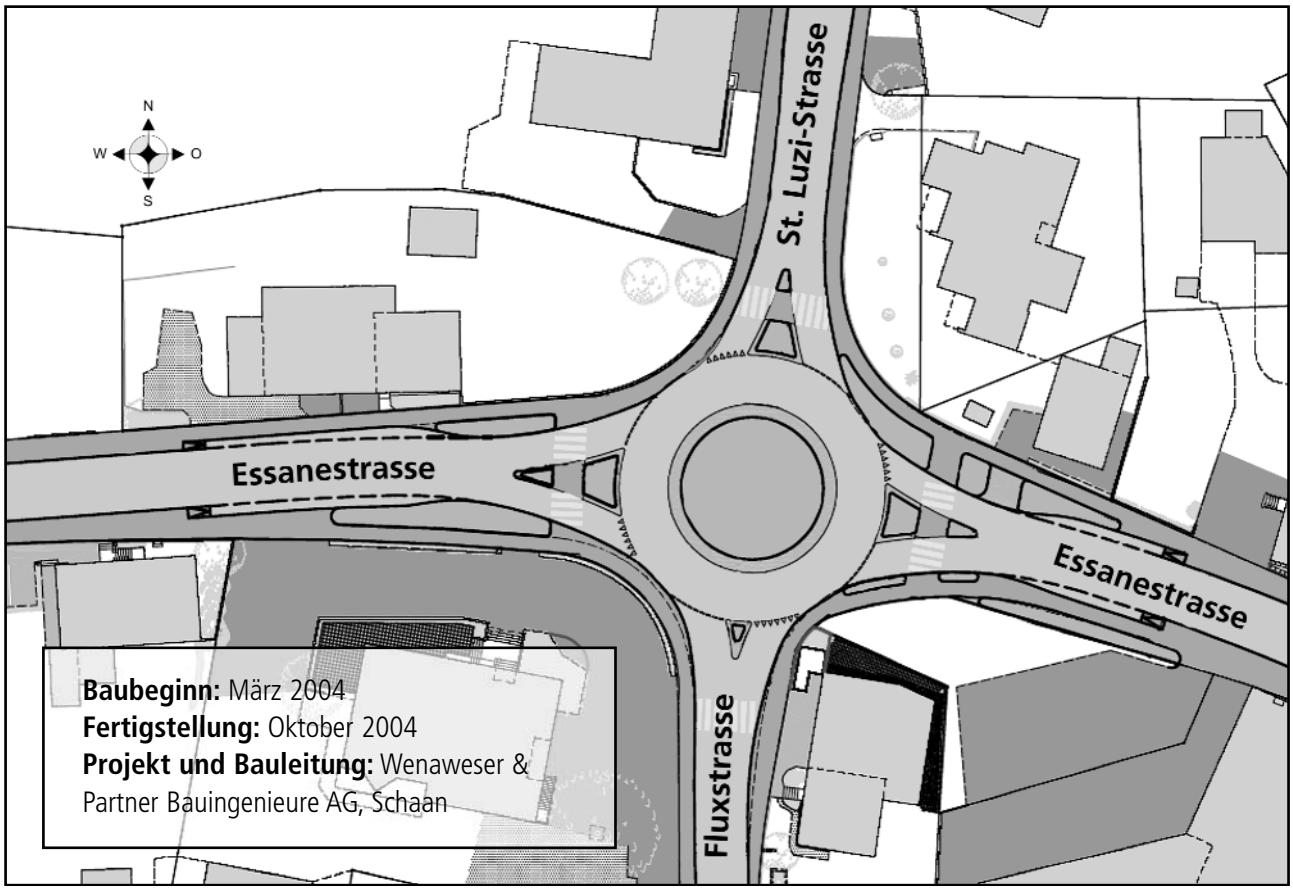
Der Zustand der Eintrachtkreuzung in Eschen ist seit längerer Zeit nicht mehr befriedigend, da durch die ständig steigende Verkehrsbelastung ein grosses Gefahrenpotential vorhanden ist und die Ampelanlagen nicht mehr dem neuesten technischen Stand entsprechen.

Bereits im Jahr 1991 wurden erste Überlegungen zum Umbau dieser Kreuzung in einen Kreisel gemacht, was jedoch bei einer Volksabstimmung 1994 verworfen wurde. In den vergangenen zwei Jahren hat die Thematik neuen Schwung erhalten. Mit dem Beizug der schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) wurde für diese Kreuzung eine Lösung gesucht, die für alle Verkehrsteilnehmer, vor allem aber für die Essanestrasse querende Fussgänger, die grösstmögliche Sicherheit bietet. Daraus entstand das nun vorliegende und vom Gemeinderat Eschen genehmigte Kreiselprojekt.

Es handelt sich hierbei um einen Kreisel mit 30 Meter Aussendurchmesser, einer Fahrbahnbreite von 5.50 Meter und Fussgängerschutzinseln auf allen vier Kreiselarmen, der den Anforderungen der neuesten Normen entspricht.

Für die Gestaltung der Kreiselanlage wurde eigens eine Gestaltungskommission mit je zwei Vertretern des Tiefbauamtes und der Gemeinde Eschen eingesetzt, welche im Rahmen eines Ideenwettbewerbs nach Lösungen sucht. Mit einem definitiven Ergebnis und der definitiven Festlegung der Ausgestaltung des neuen Kreuzungsbereichs ist im Frühjahr 2004 zu rechnen.

Gleichzeitig mit dem Ausbau des Kreisels werden durch die Gemeinde Eschen und die einzelnen Werke (LKW, LTN, LGV) auch sämtliche Werkleitungen auf den neuesten Stand gebracht und eine neue Trafostation erstellt.



Situationsplan «Neubau Eintrachtkreisel».

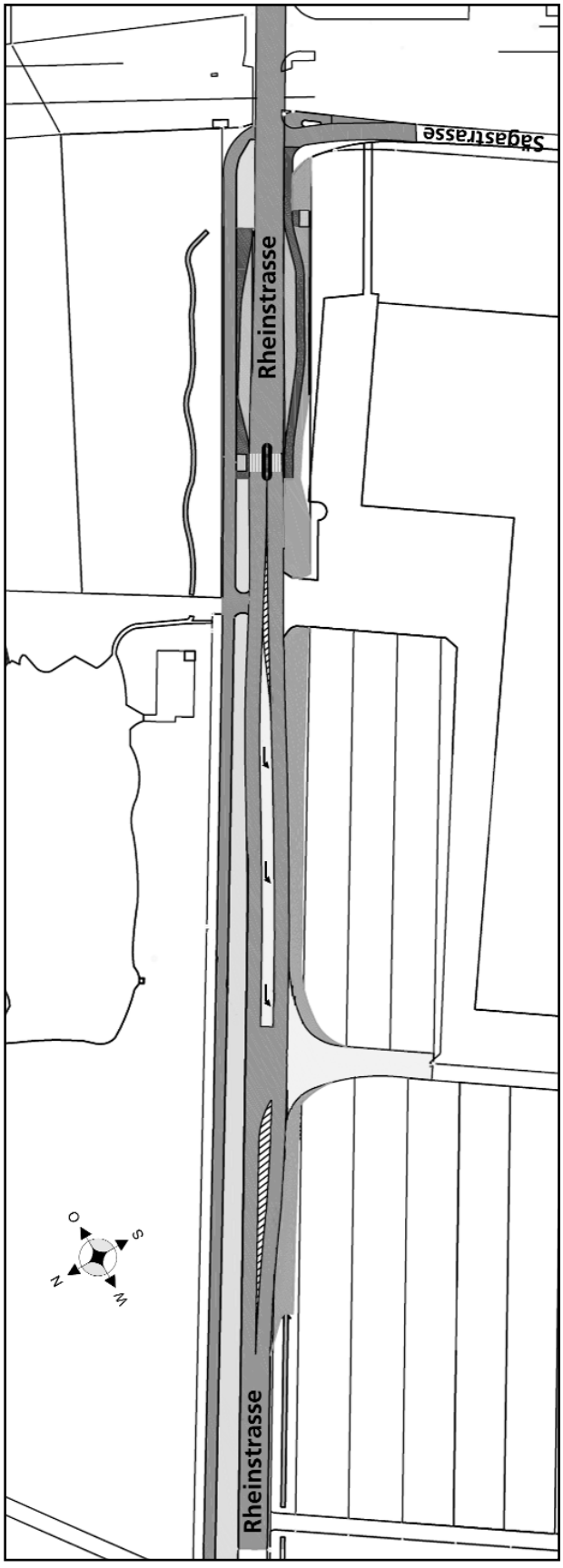
Industriezubringer Nendeln

Mit der Realisierung der Baulandumlegung Säga Nendeln und der damit verbundenen Neuerschliessung des gesamten Industriegebiets, sowie der Absicht der Firma Hilti AG, ein regionales Verteilzentrum im Industriegebiet Nendeln zu errichten, ergibt sich die Notwendigkeit, den Zubringer zu diesem Industriegebiet neu zu gestalten.

Um die Verkehrssicherheit zu verbessern und den Verkehrsfluss auf der wichtigen Hauptachse Eschen-Nendeln nicht durch ein- und ausfahrende Lastwagen zu behindern, ist die Anordnung einer Linksabbiegespur von Nendeln her unabdingbar. Für eine sichere Fussgängerquerung wird der Fussgängerübergang zudem mit einer Mittelinsel gesichert.

Gleichzeitig wird der Bereich der Rheinstrasse umgestaltet und es werden für die Pendler zum Industriegebiet zwei neue Bushaltestellen mit überdachten Wartekabinen realisiert. Diese Bushaltestellen werden ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2003 in Betrieb genommen.

Baubeginn
September 2003
Fertigstellung
November 2003
Technische Daten
L = 275 Meter
B = 7.00 Meter + Linksabbiegespur
Projekt und Bauleitung
Franz Vogt AG, Balzers



Voranschlag für das Geschäftsjahr 2004

Zusammenfassung
Die Erstellung des Voranschlags für das kommende Kalenderjahr erfolgt unter leicht positiveren Vorzeichen als für das Jahr 2003. Das laufende Jahr dürfte den Tiefpunkt der seit zwei Jahren rückläufigen Steuerbeträge bilden. Im Voranschlagsjahr wird mit einem leichten Anstieg in den gesetzlichen Anteilen an Landessteuern und Finanzausgleich von rund 2% gerechnet.

Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2004 schliesst in der Laufenden Rechnung nach Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 133'000.00 (Vorjahr CHF 166'000.00) ab. Die Ausgangslage für die Erarbeitung des Voranschlags 2004 ist dadurch gekennzeichnet, dass die Erträge im laufenden Jahr insgesamt wohl im Budgetrahmen, jedoch deutlich unter dem Rechnungsjahr 2002 liegen werden. Die Steuererträge für das kommende Jahr liegen unter dem Ergebnis des Jahres 2002, knüpfen aber an den prognostizierten Einnahmen des Jahres 2003 an. Ein grosser Teil der laufenden Aufwendungen ist kurzfristig und somit nicht oder nur sehr gering steuerbar. Der Cash-Flow, der zur Deckung der Nettoinvestitionen verwendet wird, reduziert sich im Jahre 2004 gegenüber der Rechnung 2002 um 17.47% .

Die seit dem letzten Ausgleich aufgelaufene Teuerung beträgt 0.9% (1.4%). Die liechtensteinische Regierung beantragt beim Landtag keinen Teuerungsausgleich für das Staatspersonal auszurichten. Der Gemeindevoranschlag rechnet ebenfalls mit keinem Teuerungsausgleich, eingerechnet sind individuelle Stufenvorrückungen.

Im Gemeindevoranschlag des Jahres 2003 war eine Reduktion des Finanzausgleichssatzes von 15% auf 14% und bei der Kapital- und Ertragssteuer von 50% auf 45% einzurechnen. Die liechtensteinische Regierung hat die Zuweisungssätze für das Kalenderjahr 2004 wieder auf die im Gesetz festgehaltene minimale Höhe angehoben. Diese Anpassung wird, wenn nur geringfügig, die Eigenfinanzierung der Nettoinvestitionen verbessern. Hingegen unterbreitet die liechtensteinische Regierung dem Landtag eine Subventionsgesetzesänderung im Bereich der Zuweisung der Pauschalsubventionen. Die seit Jahren festgesetzte Grösse von CHF 1'043'000.00 wird um CHF 173'600.00 auf CHF 869'400.00 gekürzt. Diese Kürzung kann durch die Erhöhung des Zuweisungssatzes in den oben angeführten Steuererträgen aufgefangen werden, sofern sich die effektiven Steuerreinnahmen budgetkonform entwickeln.

Der Voranschlag 2004 erfüllt vier der fünf Kennzahlen, welche der Rollenden Finanzplanung zugrunde gelegt wurden. Durch die Reduktion der sich abzeichnenden Steuererträge kann für den Voranschlag 2004 der Eckwert zwei, welcher ein mindestens gleichmässiges absolutes Wachstum von laufenden Aufwendungen und Erträgen fordert, nicht eingehalten werden. Dies stellt für ein Jahr keine Belastung dar, vielmehr sind künftig auf der Aufwandseite Massnahmen zu setzen, welche in Zukunft das geforderte Gleichgewicht wieder herstellen.

In der Gesamtrechnung resultiert eine Überdeckung von CHF 0.7 Mio. Die Nettoinvestitionen von CHF 8.1 Mio. liegen somit rund CHF 2.4 Mio. unter dem Volumen des Rechnungsjahres 2002. Die Nettoinvestitionen von CHF 8.1 Mio. lassen sich direkt aus dem Cash-Flow finanzieren.

Laufende Rechnung

Aufwand
Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) in der Laufenden Rechnung belaufen sich für den Voranschlag 2004 gesamthaft auf rund CHF 14.8 Mio. und nehmen gegenüber der Jahresrechnung 2002 um 6.13% oder CHF 0.8 Mio. zu.

Die Aufwandsteigerungen verteilen sich auf erhöhte Sachaufwendungen wie: Verbrauchs- und Reinigungsmaterial von CHF 50'000.00, Baulicher Unterhalt von CHF 24'000.00, Mieten und

Benützungskosten von CHF 61'000.00, Dienstleistungen/Versicherungen/Gebühren von CHF 170'000.00. Eine weitere Aufwandsteigerung liegt in den erhöhten Zuweisungen an das Land CHF 330'000.00 durch Zunahme an Entschädigungen an die Lehrpersonen an den Kindergärten, an der Vorschule und an den Primarschulen, sowie den erhöhten Beitrag an die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und an die Mietbeihilfen an.

Für gemischtwirtschaftliche Institutionen waren erhöhte Aufwendungen von CHF 125'000.00 in den Voranschlag aufzunehmen. Im Wesentlichen handelt es sich um den erhöhten Beitrag an die Musikschule von rund CHF 18'000.00, an die Unterhalts- und Betriebskosten des Hallenbades am SZU von CHF 41'000.00 und insgesamt an die verschiedenen Betreuungszentren waren erhöhte Aufwendungen von CHF 25'000.00 zu budgetieren.

An private Institutionen und Haushalte werden ebenfalls erhöhte Mittel von CHF 264'000.00 fliessen. Hierunter fällt die Unterstützung an private Haushalte durch Anschaffung von zwei Abonnements von SBB-Tageskarten im Gesamtbetrage von CHF 17'000.00. Gleichzeitig wird auch die Subventionierung von Busabonnements mit rund CHF 17'000.00 aufrechterhalten. Für die wirtschaftliche Hilfe und die Jugendhilfe, deren Zuwendungen über das Sozialhilfegesetz geregelt sind, werden CHF 207'000.00 an zusätzlichen Aufwendungen in den Voranschlag aufgenommen.

Der Personalaufwand (Gehälter und Sozialbeiträge aller Aufgabenbereiche, Lehrpersonen an den Kindergärten inkl. Teilzeitpersonal sowie Gemeinderat und Kommissionen) ist im Voranschlag 2004 mit knapp CHF 6.0 Mio. budgetiert. Für Gehaltszahlungen ist kein Teuerungsausgleich (effektive Teuerung seit August 2003 bis August 2004 0.5 %) im Voranschlag vorgesehen.

Die laufenden Beiträge, Entschädigungen an das Land Liechtenstein, an Zweckverbände und Institutionen, die vom Land und den Gemeinden gemeinsam getragen werden sowie an Vereine und Verbände belaufen sich im Voranschlag 2004 auf CHF 5.3 Mio. und nehmen mit einem Anteil von 32% an den laufenden Aufwendungen die zweite Position nach dem Personalaufwand ein. Diese Aufwandkategorie kann kurzfristig auch nur sehr beschränkt gesteuert werden.

Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber der Jahresrechnung 2002 um CHF 0.3 Mio. und ist volumenmässig an dritter Stelle angesiedelt, enthält jedoch einzelne gewichtige Positionen und ist mit knapp CHF 3.7 Mio. oder mit 25 % von grosser Bedeutung. Die Gemeinde schafft durch Investi-

	Rechnung	Voranschlag		Abweichung Voranschlag	
	2002	2003	2004	in CHF	in %
Ertrag	24'696'836	23'842'000	23'681'000	-161'000	-0.68
Aufwand	13'974'247	15'426'000	14'832'000	-594'000	-3.85
Cash-Flow	**10'722'589**	**8'416'000**	**8'849'000**	**433'000**	**4.89**
Abschreibungen	7'510'864	8'250'000	8'716'000	466'000	5.35
Ertragsüberschuss Aufwandsüberschuss	**3'211'725**	**166'000**	**133'000**	**-33'000**	

Laufende Rechnung

tionstätigkeit Infrastrukturen, welche betrieben und auch erhalten werden müssen. Nur kurzfristig ist es vertretbar den Unterhalt von Gebäuden oder Strassen auf geringem Niveau zu halten. Schon mittelfristig ergibt sich aus jedem einzelnen Investitionsentscheid die Pflicht zum Betrieb und zur Werterhaltung, welche sich im steigenden Volumen des Sachaufwandes niederschlagen. Der Gebäudeunterhalt (durch Handwerker vorgenommen) nimmt innerhalb dieser Kategorie auch einen Anteil von gut CHF 0.5 Mio. oder von rund 14% ein.

Für sämtliche Dienstleistungen, die nicht durch das eigene Personal erbracht werden können, belaufen sich die Aufwendungen auf CHF 1.3 Mio. oder 36 % des gesamten Sachaufwandes. Hierunter fallen die verschiedenen Sachversicherungen, sämtliche Gebühren, Auslagen für Veranstaltungen sowie für Honorare und Entschädigungen an Dritte.

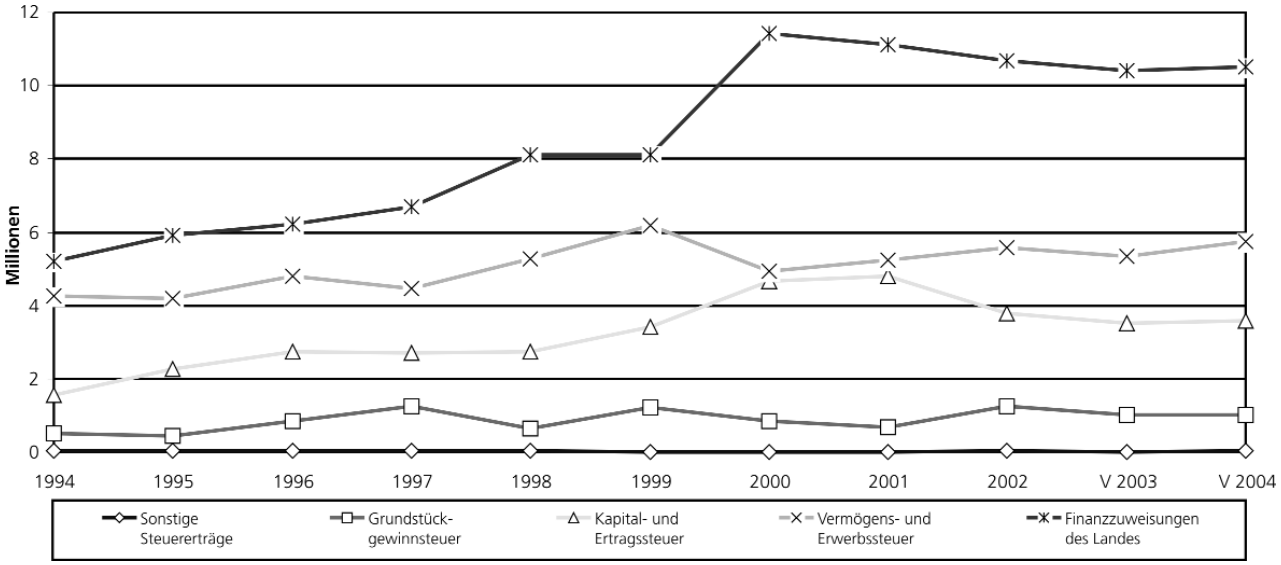
Die Abschreibungen für die Haushaltsrechnung 2004 belaufen sich auf CHF 8.7 Mio. Die Aufgabe der Abschreibungen ist es, der laufenden Haushaltsrechnung die durch Gebrauch und Nutzung von Sachgütern entstandene Wertverminderung zu belasten. Den mit der Verordnung zum Rechnungswesen festgelegten Abschreibungssätzen kommt die Bedeutung zu, eine angemessene Selbstfinanzierung der Investitionen zur Vermeidung einer zu hohen Verschuldung sicherzustellen. Mit den vorgeschlagenen Abschreibungen werden im Voranschlag 2004 zu 100% die Bruttoausgaben für Sachgüter und Beteiligungen/Investitionsbeiträge direkt über die Laufende Rechnung amortisiert.

Erträge

Die laufenden Erträge reduzieren sich im Budgetvergleich um knapp CHF 0.2 Mio. und im Vergleich zur Jahresrechnung 2002 um CHF 1 Mio. Der wesentliche Anteil liegt hier bei den Mindereinnahmen in den Vermögenserträgen.

Derzeit ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr das budgetierte Steuerertragsvolumen gesamthaft erreicht werden kann, wenn auch bei den Kapital- und Ertragssteuern sowie bei den Zuweisungen aus dem Finanzausgleich Abweichungen entstehen können.

Die Gesamterträge der Laufenden Rechnung des Jahres 2002 lagen bereits CHF 0.5 Mio. unter dem Ergebnis 2001 und dieses wiederum CHF 0.6 Mio. unter jenem des Jahres 2000. Zu beachten ist, dass die Erträge des laufenden Jahres be-



Erträge

reits mit CHF 0.8 Mio. unter dem Niveau von 2002 erwartet werden. Die Haupteinnahmequelle, die Steuererträge, wurden für das laufende Jahr mit CHF 20.3 Mio. budgetiert, was einem Steuerertragsrückgang gegenüber dem Jahre 2002 von rund 6% entspricht. Für das kommende Jahr wird mit einem Steuerertragsrückgang in den Anteilen der Landessteuern gegenüber dem Rechnungsjahr 2002 von rund CHF 0.6 Mio. gerechnet. Bei den Anteilen der Gemeindesteuern, der Vermögens- und Erwerbssteuer, wird mit einer Steigerung von knapp 3% gerechnet.

Die Budgetierung der Steuererträge stellte sich für das Jahr 2003 und wieder für das Jahr 2004 schwierig dar, da v.a. die Ertragsentwicklung der Unternehmen im Produktions- und Dienstleistungsbereich schwierig einzuschätzen ist. Der wirtschaftliche Einbruch und nicht zuletzt der internationale Druck auf den Finanzplatz Liechtenstein beeinflusst die Gemeinde Eschen direkt (Kapital- und Ertragssteuer) sowie eher indirekt über den Finanzausgleich, in welchem Topf die besondere Gesellschaftssteuer eine bedeutende Grösse darstellt. Unabhängig davon ist von der Annahme auszugehen, dass die aussergewöhnliche Zeitperiode mit jährlich zweistelligen Zuwachsraten im Steuerbereich - von evtl. Sondersituationen abgesehen - sich nicht wiederholen wird. Angesichts dieser Ausgangslage scheint auch klar, dass die Gemeinde für die Finanzierung ihrer Aufgaben auf das derzeitige Steuervolumen angewiesen ist.

Investitionsrechnung

Ausgaben
Das Bruttoinvestitionsvolumen liegt im Voranschlag 2004 bei rund CHF 9.2 Mio. und somit mit CHF 3 Mio. unter demjenigen des Jahres 2002. Im laufenden Jahr kann das vorgegebene Bauinvestitionsvolumen durch Verzögerungen infolge weiteren Abklärungen in verschiedenen kostenintensiven Projekten nicht zur Gänze erreicht werden. Gegenüber den Finanzplandaten des Jahres 2004 liegen die Minderausgaben für das Budgetjahr schwerpunktmässig im Bereich der Hochbauten und des Neubaus des Sportparks.

Hochbauten
Bei den Hochbauten stehen die Planungskosten für den Neubau der Primarschule Eschen sowie die Erstellung des Schulprovisoriums von insgesamt ca. CHF 1.4 Mio. im Vordergrund der Investitionen. Für die langfristige Lagerung der gemeindeeigenen Kulturgüter wird eine geeignete Unterkunft gesucht bzw. geschaffen, hierfür werden vorerst CHF 0.1 Mio. bereitgestellt.

Für die Schüler an der Primarschule in Nendeln werden Sportgeräte sowie der dazugehörende abschliessbare Unterstand von CHF 46'000.00 angeschafft.

Tiefbauten
Die Tiefbauprojekte, welche Bruttoausgaben von rund CHF 2.8 Mio. vorsehen, liegen um CHF 0.6 Mio. unter dem finanziellen Grössenbereich des Jahres 2002. Für die Sanierung und Erstellung von Gemeindestrassen inkl. Rückführung des Abwassers werden CHF 2.0. Mio. verwendet. In den Neubau der Strasse Müssnen inkl. Öffnung und Führung des Tonabachs sind CHF 570'000.00 vorgesehen. Für die Einbringung der Werkleitungen im Bereich der Eintrachtkreuzung sind CHF 540'000.00 aufzuwenden. CHF 400'000.00 werden für die Fertigstellung der Strasse St. Martins-Ring Nord benötigt.

Für die Industrie in Nendeln werden für Baugrunduntersuchungen, Kernbohrungen, Machbarkeitsstudien etc. CHF 230'000.00 bereitgestellt.

In Erschliessungen sowie in verschiedenste Planungsarbeiten werden finanzielle Mittel in der Grössenordnung des laufenden Jahres, d.h. von CHF 425'000.00 aufgewendet. Enthalten sind in diesen Aufwendungen ebenfalls eine 1. Etappe zur Vermessung des Eschner Rietes von CHF 60'000.00.

	Rechnung	Voranschlag		Abweichung Voranschlag	
	2002	2003	2004	in CHF	in %
Investitionsausgaben	12'209'077	15'328'000	9'153'000	-6'175'000	-40.29
Investive Erträge	1'700'135	2'291'000	1'027'000	-1'264'000	-55.17
Nettoinvestitionen	**10'508'942**	**13'037'000**	**8'126'000**	**-4'911'000**	**-37.67**
Selbstfinanzierung	10'722'589	8'416'000	8'849'000	433'000	4.89
Überschuss Fehlbetrag (-)	**213'647**	**-4'621'000**	**723'000**	**5'344'000**	

Investitionsrechnung

Beteiligungen
An den AZV (Abwasserzweckverband) werden Baukostenbeiträge im Rahmen des Weiterausbaus der ARA CHF 601'000.00 fliessen. Der Baukostenanteil der Gemeinde Eschen von 1999 bis zur Fertigstellung im 2005 wird sich auf ca. CHF 4 Mio. belaufen. Ebenso ist im kommenden Jahr an die WLU (Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland) ein Finanzierungsbeitrag von CHF 617'000.00 oder 34.27 % zu leisten. Der Finanzierungsbeitrag für das Jahr 2004 wurde für alle Unterländer Gemeinden mit CHF 1.8 Mio., in den Vorjahren mit CHF 2.0 Mio., festgesetzt.

Für die konzeptionelle Erweiterung des Gemeinschaftswerkes Sportpark Eschen/Mauren sind total CHF 10.8 Mio. vorgesehen. Laut Finanzbeschluss vom 15. Mai 2002 durch den Landtag wird das Land Liechtenstein dieses regionale Projekt von besonderem öffentlichen Interesse mit rund CHF 5.3 Mio. subventionieren. Im Voranschlag 2004 sind CHF 1.8 Mio. vorgesehen. Bei Projektabschluss im Jahre 2006 soll der Gemeindeanteil bei CHF 2.7 Mio. liegen.

Für den weiteren Ausbau der verschiedenen Betreuungszentren und Alterswohnheime, welche der Stiftung LAK angeschlossen sind, werden für das Jahr 2004 knapp CHF 1.0 Mio. bereitgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr sind über CHF 0.4 Mio. Mehrinvestitionen vorgesehen. In der Laufenden Rechnung 2004 sind für Leistungen im Rahmen des Sozialhilfegesetzes knapp CHF 1.1 Mio. budgetiert. Bis zur Fertigstellung im Jahre 2005 sollen für dieses Altersheim CHF 22 Mio. aufgewendet werden.

Mobilien
In die Beschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und weiteren Mobilien werden um CHF 43'000.00 geringere Mittel gegenüber dem laufenden Rechnungsjahr budgetiert. Die Mobilienbeschaffung für alle Bereiche ist mit CHF 0.6 Mio. im Voranschlag vorgesehen Für die weitere Ausstattung einer Schulklasse mit Einerpulten, technische Hilfsmittel für die Unterrichtsgestaltung und in die Ausstattung der Bibliotheken an den Primarschulen sowie an den Kindergärten sind CHF 75'000.00 vorgesehen.

Insgesamt werden CHF 74'000.00 in die Weiterbearbeitung der Helbert-Chronik und in die fortdauernde Ausstattung der Bibliothek am SZU investiert.

Investive Einnahmen
An Pauschalsubventionen werden vom Land Liechtenstein nicht mehr CHF 1.04 Mio. sondern ab dem Jahre 2004 nur noch gesamthaft CHF 869'000.00 in zwei Jahrestranchen eingehen.

Diese Kürzung kann durch die Anhebung der Zuteilungssätze auf das gesetzliche Niveau in der Kapital- und Ertragssteuer sowie im Finanzausgleich aufgefangen werden.

An zusätzlichen Subventionsforderungen können weitere CHF 158'000.00 gebucht werden. CHF 126'000.00 gelten als Subventionsanspruch aufgrund der 1. Tranche für den Neu- und Umbau der Primarschule Eschen. Für die Schutzwaldsanierung «I da Stöck» werden CHF 40'000.00 aufgewendet. Diese Sanierungsinvestitionen werden zu 80% oder CHF 32'000.00 vom Land subventioniert.

Gesamtrechnung / Finanzierung

	Rechnung	Voranschlag		Abweichung Voranschlag	
	2002	2003	2004	in CHF	in %
Laufende Aufwendungen	13'974'247	15'426'000	14'832'000	-594'000	-3.85
Investive Ausgaben	12'209'077	15'328'000	9'153'000	-6'175'000	-40.29
Gesamtausgaben	**26'183'324**	**30'754'000**	**23'985'000**	**-6'769'000**	**-22.01**
Erträge Laufende Rechnung	24'696'836	23'842'000	23'681'000	-161'000	-0.68
Subv. / Kostenbeiträge Dritter	1'700'135	2'291'000	1'027'000	-1'264'000	-55.17
Gesamteinnahmen	**26'396'971**	**26'133'000**	**24'708'000**	**-1'425'000**	**-5.45**
Mehreinnahmen Mehrausgaben (-)	**213'647**	**-4'621'000**	**723'000**	**5'344'000**	

Gesamtrechnung

Die budgetierten Gesamteinnahmen resultieren zu 84.8% (79.6%) aus den Steuereinnahmen und davon beträgt der Finanzausgleich 50.0% (51.3%) und erreicht somit 44% (40.8%) an den Gesamteinnahmen.

Der Zuteilungssatz des Finanzausgleichs sowie der Kapital- und Steuererträge spielt für die Steuererträge und speziell in den Gesamterträgen eine wichtige Grösse.

Aus der Gesamtrechnung geht hervor, dass die Einnahmen die Ausgaben um CHF 723'000.00 übersteigen. Diese geplanten Mehreinnahmen lassen den Sparwillen erkennen um können den Gemeindehaushalt auch im gegenwärtigen Konjunkturtief im Gleichgewicht halten.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt aufgrund der budgetierten Einnahmen und Ausgaben noch 108.9 %. Diese Grösse weist auf die Selbstfinanzierung der investiven Ausgaben hin.

Der bearbeitete Voranschlag 2004 weicht gegenüber der Finanzplanung 2004 finanzmässig positiv ab. Das vorliegende Budget trägt die formulierten Zielsetzungen in der mittelfristigen Finanzplanung, d.h. zur längerfristigen Liquiditätssicherung mit.

Günther Kranz, Gemeindekassier

Schul- und Gemeindebibliothek feiert 20-jähriges Jubiläum

Mit einem Tage der offenen Tür und verschiedenen Veranstaltungen wurde das 20-jährige Jubiläum der Schul- und Gemeindebibliothek im Schulzentrum Unterland begangen.

Waren es zum offiziellen Termin vor allem die Vertreter von Regierung, Gemeinde und Schulamt die ihre Glückwünsche überbrachten, so fanden die weiteren Aktivitäten vor allem Zuspruch bei den Kindern, Senioren, Film- und Literaturfreunden. Nebst der Präsentation des tollen Angebots von Büchern, Videos, DVDs, CDs und Hörbüchern, fand das neue Online- Bibliotheksprogramm «Aleph» mit der Vernetzung der regionalen Bibliotheken Beachtung. So können die Benutzer künftig die gewünschten Werke bereits zu Hause auswählen und mit ihrem persönlichen Bibliothekskonto reservieren.

BIBLIOTHEK
Schulzentrum
Eschen

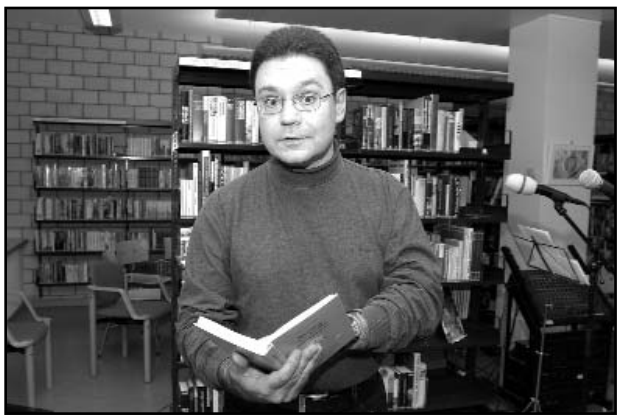
Am Tag der offenen Tür konnten die zahlreichen Besucher durch die Regale schmökern und zwischendurch Kaffee und Kuchen geniessen, während die Kleinen in einem Zelt den teils grusligen, teils märchenhaften Geschichten von der Bibliotheks-Fee Brigitte lauschten.

Am Mittwoch 12. November war Kindernachmittag. Der bekannte Kinderbuchautor und Liedermacher Bernhard Lins aus Feldkirch verstand es, die Kinder mit seinen Geschichten vom kleinen Riesen zu verzücken. Bernhard Lins kann auf die Kinder eingehen und sie mit Geschichten, Liedern und Spielen begeistern. Die über 50 Kinder spielten und sangen eifrig mit.

Am Sonntag, 16. November, war Dichterlesung angesagt. Mit Kostproben aus ihren Werken und

Eröffnung der Jubiläumsveranstaltung: Unter den Gästen weilte auch Vize-Regierungschefin Rita Kieber Beck und Gemeindevorsteher Gregor Ott.

Zufrieden mit der Schul- und Gemeindebibliothek Eschen: v.l.n.r. Hermann Kranz, Gregor Ott, Rita Kieber Beck, Viktor Gschwenter, Brigitte Marxer und Annemarie Hassler.



Der Mundartdichter Markus Meier las aus seinem Buch «Wia diar dr Schnabel gwaxe ischt».

umrahmt von musikalischen Beiträgen begeisterten die einheimischen Dichter Hedwig Rüegg-Spalt, Roswitha Schädler-Risch und Walter Kranz das Publikum und bereiteten den Besuchern einen ganz besonderen Anlass.

Hedwig Rüegg-Spalt las Gedichte und Geschichten in Mundart. Dabei handelte es sich teilweise um Episoden aus ihrem Leben. Walter Kranz las aus seinem neuesten Roman «Randbemerkt» und Roswitha Schädler-Risch las Gedichte in Mundart über den Rhein, das Altersheim usw.

Vom 21. - bis 21. November war dann ein DVD-Weekend angesagt. Mit Filmen wie "Pane e Tulipane" oder " Chocolat" wurden Filme in Originalton in toller Kinoatmosphäre angeboten. Im gemütlichen Sessel mit Chips und Getränken gingen die Zeit nur zu schnell vorbei.

Beendet wurden die Jubiläumsaktivitäten mit einem Seniorennachmittag am 27. November. Eine grosse Zahl von Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln fand den Weg in die Bibliothek und sie liessen sich ausführlich informieren. Viele staunten über das grosse Angebot und nahmen sich vor, dies künftig viel intensiver zu Nutzen. Für den gemütlichen Rahmen sorgte die Hausmusik Büchel aus Ruggell.

Die Bibliothekskommission mit Ihrem Präsidenten Viktor Gschwenter, der Bibliotheksleiter Hermann Kranz und die Bibliothekarinnen Annemarie Hassler und Brigitte Marxer verstanden es, dem tristen November im Jubiläumsjahr mit ihrem tollen Programm eine besondere Note zu geben. Wir danken der Bibliotheks-Crew für Ihr Engagement und freuen uns, unseren Einwohnern diese tolle Auswahl an Medien anbieten zu können.

Alle die bis anhin noch keine Gelegenheit hatten, können sich unter www.bibliothek.li oder unter www.eschen.li von den neuen Dienstleistungen überzeugen.

Bernhard Lins begeisterte mit Geschichten, Liedern und kleinen Spielen die Kinder.

Einheimische Dichter: v.l.n.r Roswitha Schädler-Risch, Walter Kranz und Hedwig Rüegg-Spalt.

Viele Seniorinnen und Senioren aus Eschen und Nendeln nutzten die Möglichkeit und liessen sich ausführlich über die Bibliothek informieren.

Sternsinger am 5. Januar in Nendeln unterwegs

Durch persönliche Kontakte in Québéc (Kanada), wie auch beim Fortbildungskurs in Rom habe ich mich für folgendes Projekt entschieden:
Pfarrei- und Fortbildungszentrum Anishinabe Spiritual Centre, welches von den Jesuiten in Zusammenarbeit mit den Indianern und der Organisation Wassean-dimi-kanig («ein Ort wo man Licht findet») geführt wird.

Die Anishinabe-Indianer leben nördlich und westlich von Ontario, Wisconsin und Michigan. Durch Unwetter wurde das Pfarrei- und Fortbildungszentrum beschädigt. Da in Kanada die Trennung Kirche Staat herrscht, reichen in dieser Region die finanziellen Mittel der Katholischen Kirche nicht aus, dieses Zentrum instand zu setzen.

Am 5. Januar werden die Sternsinger in Nendeln wie folgt unterwegs sein und für dieses Projekt sammeln:

- ab 8.30 Uhr im Gebiet Kohlbrunnen, Oberstädtle, Castellstrasse, Waldteilstrasse, Schulstrasse, Rätierstrasse, Ziegeleistrasse und Sebastianstrasse.
- ab 13.30 im Gebiet der Feldkircher Strasse, Churer Strasse, Bahngasse, Sägastrasse und Wiesenstrasse.

Allen sei für das Vertrauen und Mithelfen in finanzieller, wie auch in spiritueller Hinsicht gedankt!

Pfr. Adriano Burali

Die Sternsinger 2003 mit Pfarrer Adriano Burali.

Teil des Centrums, zeigt die Aussenseite der kreisförmigen Kapelle.

Die Konferenzhalle mit Balkon.

Die Instruktionssitzung der Ministranten bezieht sich auf die Eucharistie. Den Vorsitz führt der Helfer vom Bischof Paul-André Durocher von der Diozöse Alexandria-Cornwall, Ontaria.

Ehrung von Vereinsmitgliedern

Im Kreise von Gemeindeverantwortlichen und Vereinsvorsitzenden wurden Ende Oktober verdiente Vereinsjubilare in einer Feierstunde im Café Hoop für ihre langjährige Vereinstreue geehrt.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit erhielten eine Urkunde und die Verdienstmedaille in Silber:

- **Frommelt Kurt**, Eschen, Freiwillige Feuerwehr Eschen *(konnte krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen)*
- **Kuster Bernadette**, Eschen, Gesangverein Kirchenchor Eschen
- **Pfatschbacher Hugo**, Schaanwald, Gesangverein Kirchenchor Eschen
- **Pfatschbacher Christel**, Schaanwald, Gesangverein Kirchenchor Eschen

Hoher Stellenwert in der Gesellschaft

In seiner Ansprache gab Gemeindevorsteher Ott seiner Freude Ausdruck, dass die Gemeinde jedes Jahr die Möglichkeit erhalte, verdiente Vereinsmitglieder zu ehren. Diese Ehrung stelle ein öffentliches Dankeschön an die Geehrten dar.

Weiters führte er aus, dass das Vereinswesen in der Freizeitgestaltung mit all seinen Entfaltungsmöglichkeiten einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft einnehme.

Er sehe die Vereine als Institution, in welcher die Freizeit unter Gleichgesinnten verbracht werden könne. Dadurch sei eine Flucht auch aus der Hektik des Alltags möglich.

Kritisch merkte der Vorsteher an, dass sich neben dem gesellschaftlichen Wandel auch das Vereinsleben stark verändert habe. Mit dem Anstieg der Mobilität, der Unabhängigkeit und der Vielfalt an Freizeitangeboten habe die Bindung zu einem Verein in gleichen Masse abgenommen.

Gleichzeitig bedankte sich Gregor Ott auch bei den anwesenden Vereinsvorsitzenden. Er wies darauf hin, dass die ehrenamtlich und meist zeitintensive Tätigkeit in einem Vereinsvorstand nicht selbstverständlich sei.

Abschliessend bedankte sich der Vorsteher nochmals bei den Jubilaren für ihren Einsatz für das Vereinsleben zu Lasten der eigenen Freizeit. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese Feierstunde Motivation und Ansporn für andere sei, den Jubilaren nachzueifern.

Mit einem gemeinsamen Abendessen fand diese schöne Feier ihren Abschluss.

Das Bild zeigt die Geehrten zusammen mit den Gemeindeverantwortlichen anlässlich der Feierstunde. Von links Gregor Ott, Gemeindevorsteher; Hugo Pfatschbacher; Christel Pfatschbacher; Hanni Hoop, Gemeinderätin-Ressort Kultur und Bernadette Kuster.

Empfang für Special Olympics Teilnehmerinnen

Vom 21. bis 29. Juni fanden in Irland die 11. Weltsommerspiele der Special Olympics statt. In folgenden Disziplinen wurde um Medaillen gekämpft: Wassersport, Leichtathletik, Badminton, Basketball, Boccia, Bowling, Radsport, Reitsport, Fussball, Golf, Kunstturnen, Powerlifting, Rollerskating, Segeln, Tischtennis, Tennis, Handball und Volleyball. An dieser Olympiade haben auch zwei Athletinnen aus Eschen mit grossem Erfolg teilgenommen.

Mirjam Batliner gewann in der Disziplin Boccia gleich drei Medaillen: Bronze im Einzel, Silber im Team und Gold im Doppel.

Stephanie Ritter, die in der Disziplin Schwimmen antrat, eroberte sich über 25 Meter Rücken eine Bronzemedaille und erzielte über 50 Meter Brust den guten 7. Rang.

Nach der Rückkehr aus Irland lud die Gemeinde Eschen die erfolgreichen Olympiateilnehmerinnen zu einem Empfang ins Restaurant Fernsicht ein. Im Beisein von Familienangehörigen gratulierten Vorsteher Gregor Ott und Gemeinderat Werner Bieberschulte, Ressort Sport, den Sportlerinnen zu den hervorragenden Leistungen. Als Anerkennung überreichte Vorsteher Ott eine Glasschale.

In seiner Ansprache würdigte Gregor Ott die Leistungen von Mirjam Batliner und Stefanie Ritter.

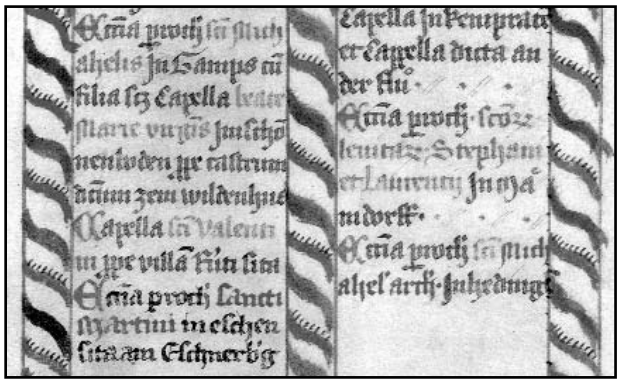
Die erfolgreichen Olympiateilnehmerinnen zusammen mit Familienangehörigen und Gemeindeverantwortlichen. Von links Werner Bieberschulte, Margaritha Ritter, Stephanie Ritter, Herbert Ritter, Anton Batliner, Bernadette Bannwart, Mirjam Batliner, Gregor Ott.

Das «Goldene Buch» des Klosters Pfäfers - um 1080/1090

Das «Goldene Buch» von Pfäfers ist ein prachtvolles Beispiel für die mittelalterliche Buchmalerei in der Ostschweiz. Seinen Namen verdankt das Evangelistar[1] dem aufwendigen Goldschmuck der Miniaturen und Initialen sowie den vergoldeten Silberbeschlägen des um 1590 geschaffenen Prunkeinbandes. Der Kalligraph und Illustrator des auf etwa 1080 datierten Werkes steht in der Tradition der spätottonischen Buchmalerei des Klosters Reichenau. Nur ein bedeutendes und vermögendes Kloster wie die Benediktinerabtei Pfäfers, welche im 13. Jahrhundert zu einem Reichsfürstentum mit eigenem Territorium aufsteigt, verfügt über die wirtschaftliche Potenz für einen derart kostspieligen Auftrag. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts geht man daran, die leeren Seiten des «Goldenen Buches» mit Besitz- und Rechtsaufzeichnungen zu füllen. Um 1400 entsteht eine Liste der Äbte von Pfäfers sowie ein Verzeichnis der Vogteien, Lehenrechte und Patronatsrechte[2]. Darin findet sich die Erwähnung von Eschen als eine dem Kloster Pfäfers - bis zu dessen Aufhebung 1838 - inkorporierte Pfarrei[3]. Das Klosterarchiv fällt mit der Säkularisierung von Pfäfers an den Kanton St. Gallen und wird seit 1853 als eigene Abteilung im St. Galler Stiftsarchiv verwahrt.[4]

Archivbestand: Archivbibliothek (Faksimile[5]).

Darstellung des Evangelisten Johannes in Dreiviertelansicht vor antikisierender Palastarchitektur, eingerahmt durch Akanthusblätter.



[1] Sammlung ausgewählter Texte aus den Evangelien für die sonn- und festtägliche Liturgie, geordnet nach dem Kirchenjahr.

[2] Die Abtei Pfäfers. Geschichte und Kultur (Ausstellungskatalog), Hg. Werner Vogler (St. Gallen 1983) S. 128.

[3] Hec sunt ecclesie parrochiales et capelle, quarum ius patronatus abbati monasterij Fabariensis pro tempore existenti nomine ipsius monasterij pertinet inmediate. Et primo Curiensis dyocesis. ….. Ecclesia parrochialis sancti Martini in Eschen sita am Eschnerberg. Liber Aureus, Folio 31v und Folio 32 r.

[4] Franz Perret, Werner Vogler, Die Abtei Pfäfers (St. Gallen 1986) S. 21.

[5] Das Goldene Buch von Pfäfers (Liber Aureus), Vollständige Faksimile-Ausgabe mit Kommentar, Hg. Werner Vogler (Graz 1983). Original im Stiftsarchiv St. Gallen: Liber Aureus, Codex Fabariensis 2 des Stiftsarchives Pfäfers im Stiftsarchiv St. Gallen.

Gerichtsprozess gegen Schaan und Vaduz 1708

Übersetzung
«Urteil des Freien Kaiserlichen Landgerichtes Rankweil im Streit des Landammannes und der Fuhrleute der Reichsherrschaft Schellenberg gegen die Gemeinden Vaduz und Schaan vom 27. August 1708: Landrichter Johannes Rudolf Willi bestätigt das althergebrachte Recht der Fuhrfleute, den von Schaan durch das Riet nach Bendern führenden Weg ungehindert zu benutzen. Der in Schaan errichtete Schlagbaum muss entfernt werden. Jede Streitpartei hat ihre Prozesskosten selbst zu tragen.»

Bemerkenswert an diesem Gerichtsprozess ist der Umstand, dass durch wiederholt bestätigte Privilegierung seitens der römisch-deutschen Könige und Kaiser («Brandisische Freiheiten»), die Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg ausdrücklich von der Jurisdiktion fremder Gerichte befreit sind und in allen diese Untertanen betreffenden Rechtsstreitigkeiten ausschliesslich inländische Gerichte angerufen werden dürfen. Da aber auch das Kaiserliche Landgericht zu Müssnen in Rankweil, welches als reines Zivilgericht fungiert, durch kaiserliche Privilegien in seinem alten, bis weit in die heutige Schweiz reichenden Gerichtssprengel bestätigt wird, kommt es häufig zu rechtlich nicht zu lösenden Streitigkeiten über die Zuständigkeit. Diese werden durch Ambitionen der habsburgischen Regierung in Innsbruck verschärft, über das Landgericht Rankweil Einfluss auf die reichsfreien Territorien Vaduz, Schellenberg, Blumenegg und Hohenems zu nehmen.

Im vorliegenden Fall kommt verkomplizierend hinzu, dass im Jahr 1708 die Herrschaft Schellenberg bereits dem liechtensteinischen Fürstenhaus gehört, während die Grafschaft Vaduz formal noch im Eigentum der Grafen von Ems steht, sodass die «Brandisischen Freiheiten» für Streitigkeiten zwischen Ober- und Unterländern zwischen 1699 und 1712 wechselseitig die Gerichtszuständigkeit ausschliessen.

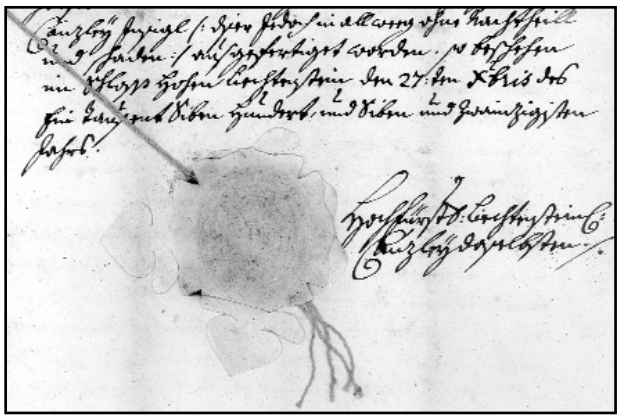
Archivbestand: Urkundensammlung (Kopialbuch).

[1] Siehe Rupert Ritter, Brandisische Freiheiten. In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1943, S. 5 ff.

[2] Hiezu ausführlich: Karl Heinz Burmeister, Rankweil als Gerichtsstätte. In: Heimat Rankweil, Hg. Josef Bösch (Rankweil 1967) S. 131-145.

Schuldbrief der Herrschaft Schellenberg 1728

Die Untertanen der Reichsherrschaft Schellenberg nehmen beim Churer Bürgermeister Stefan von Buol ein Darlehen in Höhe von 800 Gulden Reichswährung auf, um die fälligen Abgaben, welche sich aus der Zugehörigkeit zum Schwäbischen Reichskreis ergeben, zu begleichen und die drohende Exekution abzuwenden. Das Darlehen wird jährlich mit 5% verzinst und ist innerhalb von vier Jahren zurückzubezahlen. Als Sicherheit wird das fahrende und liegende Gut der Untertanen herangezogen. Die Schuldverschreibung wird am 27. Dezember 1727 auf Schloss Vaduz mit dem Papiersiegel der «Hochfürstlich Liechtensteinischen Canzley» beurkundet.



Das «Heilige Römische Reich deutscher Nation» ist seit dem 16. Jahrhundert in zehn Reichskreise eingeteilt, denen vor allem die Sicherung des Landfriedens und militärische Aufgaben zukommen.[1] Der überwiegend aus kleinräumigen Herrschaften bestehende Schwäbische Kreis bildet keine geschlossene geographische Einheit, sondern wird von österreichischen Besitzungen, den ausserhalb der Kreisverfassung stehenden Territorien der Reichsritterschaft und den Enklaven anderer Reichskreise durchbrochen.[2] An der Spitze des Schwäbischen Reichskreises stehen der Fürstbischof von Konstanz und der Herzog von Württemberg, letzterer leitet die Kreistage, führt das Kreisarchiv und befehligt die Kreistruppen.

Die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg müssen zwar die militärischen und finanziellen Kreislasten mitbestreiten, führen jedoch auf den Kreistagen kein Stimmrecht. Die Erhebung der beiden Territorien zum Reichsfürstentum Liechtenstein 1719 wird auf Kreisebene nicht nachvollzogen. Die von den Fürsten von Liechtenstein erreichte Zulassung zum Kreistag beruht auf der persönlichen Fürstenwürde des Hauses und vor allem auf einem zinslosen Darlehen an den Schwäbischen Reichskreis.[3]

Im Zuge der Vorgänge, die zur Entmachtung des Emser Grafengeschlechtes im Lande führen, wird während der kaiserlichen Zwangsadministration 1696 ein Vergleich[4] geschlossen, wonach die Bedürfnisse des Kreises und des Reiches künftig nicht mehr von der Obrigkeit, sondern von den beiden Landschaften und damit unmittelbar von den Untertanen zu tragen sind. Damit kommen, insbesondere in Kriegszeiten, erhebliche Belastungen auf die Bevölkerung zu: die Beitragszahlungen für das Reichsheer («Römermonate»), die Offiziersbesoldung («Prima-Plana-Gelder») und die Reichsfestung Ulm sowie die Unterhaltsbeiträge für das Reichskammergericht in Wetzlar («Kammerzieler»).

Archivbestand: «Tschugmell-Archiv»

---

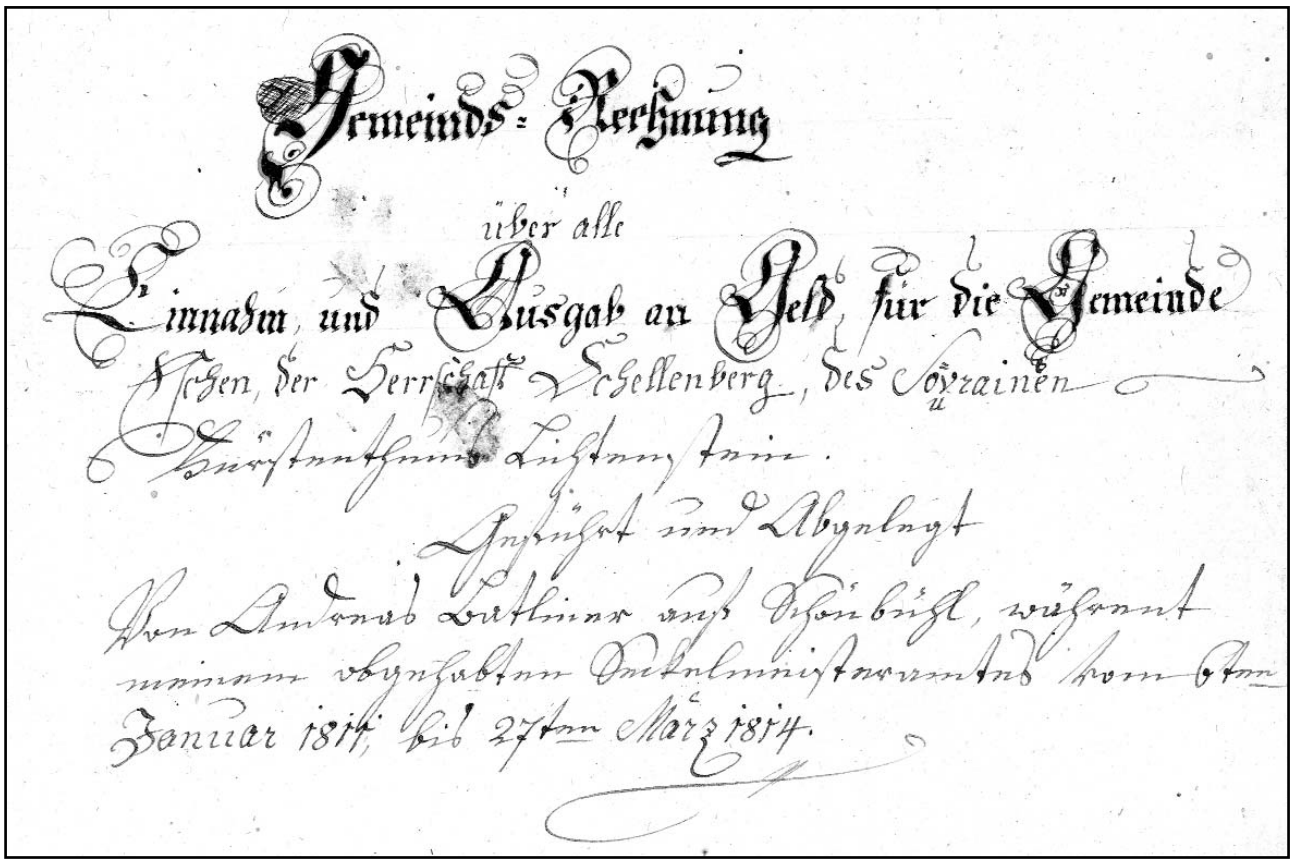
[1] Siehe insbesondere: Winfried Dotzauer, Die deutschen Reichskreise in der Verfassung des Alten Reiches und ihr Eigenleben 1500-1806 (Darmstadt 1989).

[2] In Vorarlberg gehörten die Grafschaft Hohenems mit dem Reichshof Lustenau, die Herrschaft Blumenegg sowie die Herrschaft St. Gerold zum Schwäbischen Kreis. Ursprünglich wurden auch der Fürstbischof von Chur, die Klöster St. Gallen, St. Johann im Thurtal, Pfäfers, Disentis und Einsiedeln sowie die Städte St. Gallen und Schaffhausen zum schwäbischen Kreis gezählt

[3] Thomas Schulz, Liechtenstein im Schwäbischen Kreis. In: Liechtenstein - Fürstliches Haus und staatliche Ordnung, Hg. Volker Press, Dietmar Willoweit (Vaduz-München-Wien 1988) S. 311 ff.

[4] vgl. Peter Kaiser, Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein 1847, Neu hg. Arthur Brunhart (Vaduz 1989), Band 1, S. 467/468.

Eschner Gemeinderechnung 1811-1814



Gemeinds-Rechnung
über alle
Einnahm, und Ausgab an Geld, für die Gemeinde
Eschen, der Herrschaft Schellenberg, des Souvrainen
Fürstenthums Lichtenstein.
Geführt und Abgelegt
Von Andreas Batliner auf Schönbühl, während
meinem obgehabten Seckelmeisteramtes vom 6ten
Januar 1811, bis 27ten März 1814.

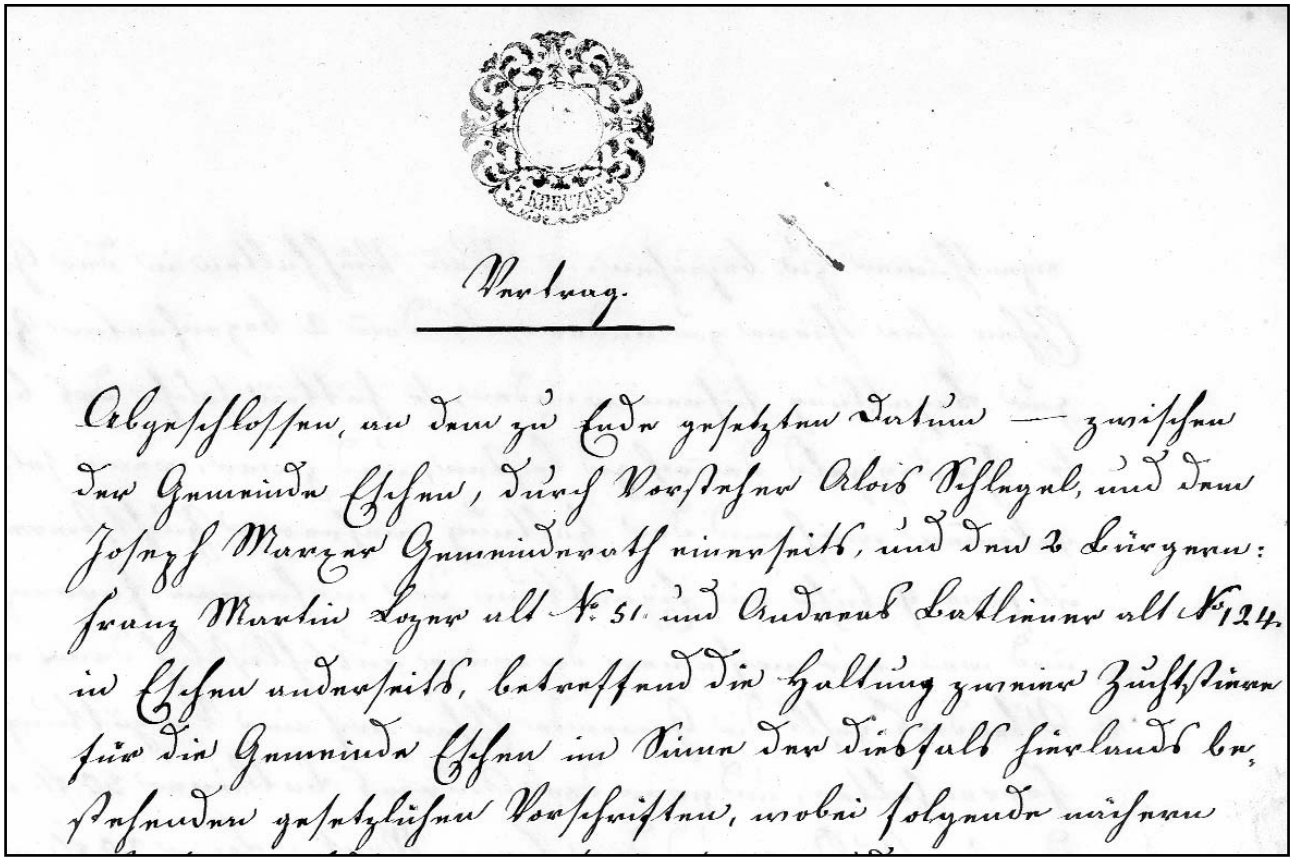
Säckelmeister (Gemeindekassier) Andreas Batliner aus Schönbühl legt Rechnung über den Zeitraum vom 6. Jänner 1811 bis zum 27. März 1814.

Bei Einnahmen von 5059 Gulden 16 Kreuzer und Ausgaben von 4776 Gulden 58 Kreuzer erwirtschaftet die Gemeinde Eschen einen Überschuss von 282 Gulden 18 Kreuzer Reichswährung.[1]

Archivbestand: Kassaarchiv, Gemeinderechnungen (ab 1809).

[1] Der Gulden wird dabei zu 60 Kreuzer gerechnet.

Zuchtstiervertrag 1867



Vertrag.

Abgeschlossen, an dem zu Ende gesetzten Datum — zwischen der Gemeinde Eschen, durch Vorsteher Alois Schlegel, und dem Joseph Marxer Gemeinderath einerseits, und den 2 Bürgern: Franz Martin Lozer alt No. 51 und Andreas Batliner alt No. 124 in Eschen anderseits, betreffend die Haltung zweier Zuchtstiere für die Gemeinde Eschen im Sinne der diesfalls hierlands bestehenden gesetzlichen Vorschriften, wobei folgende nähern

Vertrag zwischen der Gemeinde Eschen, vertreten durch Vorsteher Alois Schlegel und Gemeinderat Josef Marxer, einerseits und Franz Martin Lotzer von Haus Nr. 51 (alt) und Andreas Batliner von Haus Nr. 124 (alt) in Eschen andererseits: Lotzer und Batliner verpflichten sich am 18. Oktober 1867[2] in Nendeln zur gehörigen Haltung und Pflege von zwei «Farren»[1] bis Ende Mai bzw. Ende August 1868. Für jede geglückte «Begattung» gebührt den «Farrenhaltern» ein «Sprunggeld» von 50 Kreuzer Österreichischer Währung. Darüber hinaus zahlt die Gemeinde den «Farrenhaltern» eine Vergütung von 50 Gulden.

Der vorliegende Vertrag ist vor dem Hintergrund des Gesetzes für die Verbesserung der Viehzucht vom 20. Oktober 1865 zu sehen. Jede Gemeinde hat diesem zufolge die erforderliche Anzahl an Zuchtstieren aus der Schweiz oder aus dem Vorarlberger Hinterland zu beschaffen und für deren Pflege zu sorgen. Ausschliesslich die von einer landschaftlichen Kommission als geeignet anerkannten Zuchtstiere dürfen für Züchtungszwecke verwendet werden.[3]

Archivbestand: Kassaarchiv, Gemeinderechnungen (ab 1809).

[1] «Farre» oder «Farrstier»: Ausgestorbener Begriff für Zuchtstier (im übrigen ein Schimpfwort für einen Mann mit ausschweifendem Lebenswandel). Siehe Leo Jutz, Vorarlbergisches Wörterbuch mit Einschluss des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1 (Wien 1961), S. 771.

[2] LGBl. 1866 Nr. 3.

[3] Vgl. Alois Ospelt, Wirtschaftsgeschichte des Fürstentums Liechtenstein im 19. Jahrhundert. In: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1972, S. 182-188.

Tagesausflug zum Rheinfall

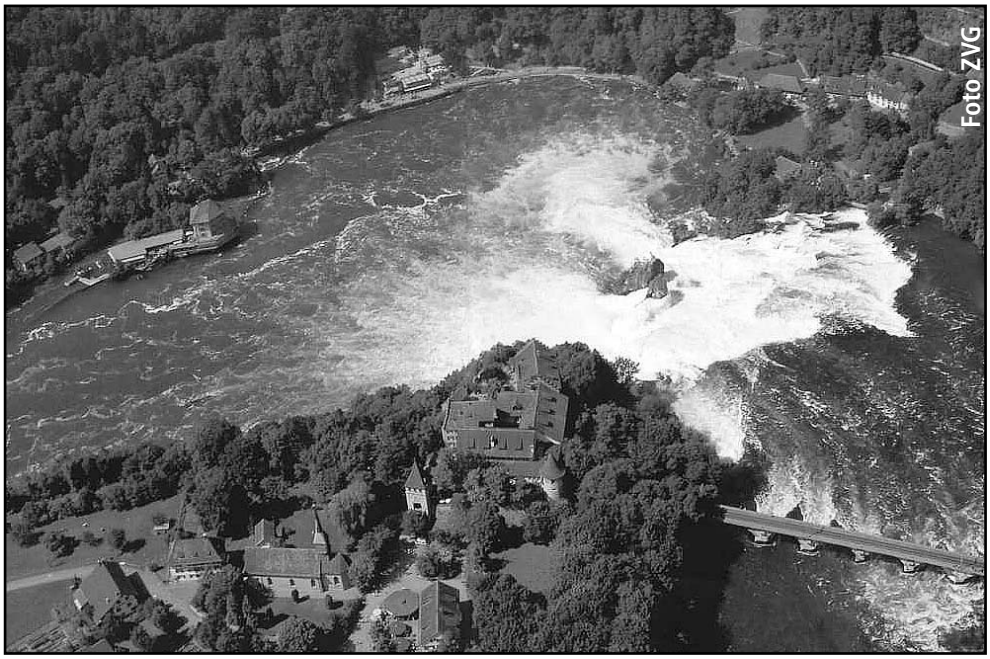
Als Highlight der Angebotsliste für die Eschner Senioren kann mit Sicherheit der alljährlich stattfindende Seniorenausflug bezeichnet werden. Wie gewohnt optimal von der Seniorenkommission organisiert, ging die Reise dieses Jahr zum Rheinfall nach Schaffhausen, dem grössten Wasserfall Europas. Begleitet wurde die Reisegruppe von Gemeindevorsteher Gregor Ott, Gemeinderätin und Vorsitzende der Seniorenkommission Christl Gstöhl, Pfarrer Paul Deplazes, Dr. Dieter Meier, Marianne Kranz von der Koordinationsstelle Alter & Gesundheit, Frauen des Trachtenvereins sowie Mitgliedern der Seniorenkommission.

Gemäss Programm erwartete die 182 Teilnehmer auch in diesem Jahr ein interessanter und abwechslungsreicher Tag. Auch das Wetter spielte mit und trug seinen Teil dazu bei, ein unvergessener Ausflug zu werden. Bei idealem Reisewetter starteten die Senioren am Mittwoch, 10. September kurz vor 9 Uhr ihre Fahrt in Richtung Stein am Rhein.

Der heisse Sommer liess den Wasserstand des Rheins so tief sinken, dass die geplante Schifffahrt dem Rhein entlang nach Schaffhausen abgesagt werden musste. Da sich dieser Umstand schon im Vorfeld abzeichnete, hatte die Seniorenkommission vorgearbeitet und eine Ersatzfahrt auf dem Untersee organisiert. Die Fahrt mit dem 1965 erbauten Schiff «MS Thurgau» wurde von allen sichtlich genossen. Im Anschluss an die Schifffahrt ging es zum gemeinsamen Mittagessen.

Auch bei einem solchen Anlass darf der offizielle Teil nicht fehlen. Die Vorsitzende der Seniorenkommission, Gemeinderätin Christl Gstöhl, zeigte sich bei ihrer Ansprache sehr erfreut, dass sie wieder eine grosse Schar Seniorinnen und Senioren als Gäste der Gemeinde Eschen begrüssen dürfe. Sie bedankte sich auch bei den Begleitpersonen, die alle zum guten Gelingen vom Anfang bis zum Schluss beigetragen haben oder noch werden. Sie stellte auch die Mitglieder der neu zusammengestellten Seniorenkommission kurz vor. Wie üblich werden die «Neusenioren» bei diesem Anlass offiziell in den Bund der Senioren aufgenommen und mit dem obligaten «Seniorencüpli» begrüsst. In diesem Jahr erhielt der Jahrgang 1939 erstmals eine Einladung zu diesem Ausflug. In Eschen-Nendeln erreichten heuer 18 Personen das Pensionsalter.

Im Anschluss ergriff Gemeindevorsteher Gregor Ott das Wort. Im Namen der Gemeinde begrüsste er alle aufs herzlichste. In seiner Ansprache wies er auf die Veränderungen in der Gemeinde Eschen-Nendeln hin. Speziell betonte er die stetig steigende Zahl der Einwohner, die rege Bautätigkeit sowie die wirtschaftliche Entwicklung in



Der Rheinfall in Schaffhausen - grösster Wasserfall Europas.

praktisch allen Berufssparten. Die Gemeinde sei jedoch bestrebt diese Herausforderung anzunehmen und die Aufgaben zu lösen.

Weiters meinte der Vorsteher, dass sich nicht alles geändert habe. Die Herzlichkeit, Freundlichkeit und die Ausstrahlung der Senioren sei geblieben. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass das auch so in Zukunft bleiben wird.

Passend zum Ausflugsziel informierte Gregor Ott auch noch über das Jahr des Wassers. Er wies auf die Faszination des Rheinfalls hin und die Vielfalt des Wassers im Allgemeinen. Er deutete aber auch auf die Gefahren des Wassers hin. Dabei erinnerte er an die Rheinüberschwemmung im Herbst 1927. Er forderte die Anwesenden auf, sorge zum Nahrungsmittel Wasser zu tragen.

Zum Schluss dankte er der Seniorenkommission für die Organisation, Pfarrer Paul Deplazes, Dr. Dieter Meier, Marianne Kranz und den Trachtenfrauen für die Begleitung und Betreuung.

Bevor die Rückreise angetreten wurde, hatten die Seniorinnen und Senioren noch genügend Zeit einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. Bei der Rückfahrt wurde in Kirchberg/SG ein «Zvierihalt» eingelegt. Marianne Kranz, Leiterin der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit, nutzte die Möglichkeit um sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen im letzten Jahr zu bedanken. Sie machte die Seniorinnen und Senioren darauf aufmerksam, dass sie im Oktober ihr Büro vom Postgebäude ins Gemeindehaus zügeln wird und ab sofort über die Natel-Nummer 766 49 97 erreichbar ist.

Alles in allem war es wieder einmal ein herrlicher Ausflug der von der Seniorenkommission bestens organisiert wurde. Und am Abend blickten freudig gestimmte Senioren auf den schönen Tag zurück, den sie in harmonischer Gemeinschaft erleben konnten.

Die Senioren von Eschen-Nendeln am Rheinfall in Schaffhausen.

Die Jungbürger 2003 von Eschen und Nendeln

Gemeindevorsteher Gregor Ott zusammen mit den Jungürgerinnen und Jungbürger 2003.

In diesem Jahr konnten in Eschen 44 junge Frauen und Männer den Eintritt in die Volljährigkeit feiern.

Den grossen offiziellen Auftritt mit dem traditionellen Empfang bei S. D. Fürst Hans Adam auf Schloss Vaduz und die anschliessende Jungbürgerfeier im Gemeindesaal von Ruggell, konnten die Jungbürger am 4. Oktober gemeinsam mit den Jungbürgern der anderen Gemeinden begehen.

Zuvor trafen sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Eschen-Nendeln auf Einladung der Gemeinde Eschen am späten Nachmittag zu einem Apéro im Schulzentrum Unterland. Nach der Begrüssung durch Gemeindevorsteher Gregor Ott wurde ihnen anhand einer Dia-Show mit beeindruckenden Bildern unsere schöne Gemeinde näher gebracht. Erwähnenswert ist noch, dass Alexander Gerner aus Eschen die Jungbürgeransprache gehalten hat.

Besuch bei der Landespolizei

Am 7. November stand die gemeindeinterne Feier auf dem Programm. Da die Volljährigkeit für alle in Eschen und Nendeln lebenden ein Fest sein soll, wurden zu dieser Feier alle 18-jährigen Jugendlichen aus Eschen und Nendeln herzlich eingeladen. In Eschen und Nendeln erreichten in diesem Jahr 44 Bürgerinnen und Bürger (29 aus Eschen und 15 aus Nendeln) und 8 Nichtliechtensteiner (3 aus Eschen und 5 aus Nendeln) das Volljährigkeitsalter.

Auf dem Programm stand zuerst die Besichtigung des Polizeigebäudes in Vaduz. Martin Meyer, Polizeichef a.i. der Landespolizei begrüsste die Jungbürger und stellte anhand einer Power Point Präsentation die Entwicklung des Polizeicorps, die verschiedenen Abteilungen und die Tätigkeit der Landespolizei vor.

Beim Blick hinter die Kulissen wie z.B. in die kriminaltechnische Abteilung, konnten sich die Besucher von der modernen Ausrüstung unserer Landespolizei überzeugen. Auch die technische

Einrichtung der Landes Notruf- und Einsatzzentrale verblüffte die Besucher. Zum Abschluss wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger zu einem Apéro in die Cafeteria eingeladen.

Abendessen, Quiz und Musik

Am Abend stand dann der gemütliche Teil auf dem Programm. Bei einem feinen Abendessen in der Weinstube in Nendeln, überbrachte Vorsteher Gregor Ott den Jungbürgern nochmals seine besten Wünsche für den weiteren Lebensweg und ermunterte sie, aktiv am Gemeindegeschehen mitzuwirken.
Der gesellige Teil wurde von D.J. McKay musikalisch untermalt. Eine Quiz, bei welchem das Gründungsjahr der Landespolizei gefragt war, bescherte drei Jungbürgern Konzertkarten.

Da der Eintritt in die Volljährigkeit ein besonderer Schritt ist, werden die Anlässe mit Sicherheit in guter Erinnerung bleiben.

01 Heeb Belinda **02** Amann David **03** Müller Andrea
04 Näscher Martina **05** Wolz Fabian **06** Risch Tamara
07 Pfister Noemi **08** Ott Gregor (Vorsteher) **09** Hoop Bianca
10 Weidmann Patrick **11** Nescher Claudia **12** Marxer Tatjana
13 Marxer Nadia **14** Bischof Martina **15** Seeger Adina
16 Hasler Katrin **17** Marxer Manuel **18** Marxer Michaela
19 Hoop Thomas **20** Kranz Claudia **21** Wohlwend Marion
22 Gerner Alexander **23** Haltinner Raphael **24** Krieger Natalie
25 Podlogar Nadine **26** Batliner Andreas **27** Hungerbühler Serge
28 Matt Stephanie

Abenteuerreise nach Sardinien

Abfahrt
Am Sonntag, 03.08.03, um 06.15 Uhr sind wir pünktlich von der Primarschule Nendeln abgefahren. Die Busse hatten wir am Vorabend geladen, damit es zu keiner Verzögerung kommen konnte. Schon auf der Fahrt nach Piombino (Hafen) mussten die Jugendlichen mittels Karte uns bei der Strassensuche unterstützen. Die ersten Abenteuer liessen nicht lange auf sich warten. Die Hitze und der Ausfall unserer Kühltasche machte uns ein wenig zu schaffen.

Direkt bei der Autobahnausfahrt in Piombino brannten links und rechts von uns die Wiesen, sodass wir die Autofenster wegen der Rauch und Hitzeentwicklung schliessen mussten und durchfuhren. Trotzdem trafen wir am frühen Nachmittag in Piombino ein und konnten noch an einem netten Strand kurz baden gehen. Am Abend um 20.00 Uhr verliessen wir mit einer alten Fähre der Companie «LLOYD SARDEGNA» das Festland von Italien in Richtung der Insel Sardinien.

Auf der Fähre schliefen wir das erste Mal unter freiem Himmel, was für so manche(n) Jugendliche(n) eine ganz neue Erfahrung war. Auch das Essen - welches auf der Fähre angeboten wurde - und die unhygienischen WC's stellten für den Einen oder die Andere eine Herausforderung dar. Nach einer sehr, sehr windigen Nacht an Deck sind wir um 04.00 Uhr morgens in Olbia angekommen und fuhren mit den Bussen direkt die ca. 350 km lange Strecke an die «Costa del Sud» weiter.

Erste Station
Nach 27 Stunden Anreise konnten wir in der Nähe von Pula an einem menschenleeren Strand das Mittelmeer geniessen und uns von den Reisestrapazen etwas erholen.

Nur über eine gefährliche, unasphaltierte, mit Schlaglöchern gespickte, 6 km lange «Rally-Strecke» war die total abgelegene «Agritouristico-Pension» zu erreichen, wo wir Zeltplätze und hervorragendes sardisches Essen bekamen. Der Besitzer empfing uns sehr gastfreundlich und zuvorkommend, aber es sollte sich bald herausstellen, dass es ihm hauptsächlich um sein Geschäft ging, weil er sich nicht an die schriftlichen Abmachungen halten wollte. Die Selbstversorgung, sprich kochen auf Feuer, war wegen der enormen Waldbrandgefahr viel zu gefährlich und natürlich verzichteten wir darauf. Damit die

individuellen Bedürfnisse nicht zu kurz kamen, erhielten alle ReiseteilnehmerInnen und -begleiterInnen den gleichen Betrag an Taschengeld.

Am Abend vor dem Essen hatte die Gruppe das Problem zu lösen, ihre zwei grossen Familienzelte selbständig aufzustellen. Für die witzigste Szene dieses Unternehmens sorgte die zweite Gruppe

(die Namen sind den AutorInnen bekannt). Diese bemerkte erst nach dem Aufbau des Zeltgerüstes und mehreren Runden um einen Baum gehend, dass der Platz für ihr Zelt nicht ausreichte. Diese Aufgabe wurde noch durch ein Wespennest erschwert und so manche(r) bekam auch ein paar Stiche ab.

Insgesamt verbrachten wir hier drei Tage und die Gruppe bestimmte demokratisch und selbständig folgende Events: Schnorcheln mit «Tauchlehrer Charly», Aquapark, Entdeckungsfahrt an der Küste mit Baden bzw. Schnorcheln an einsamen Buchten, Abendessen und Bummeln in der Hauptstadt Sardiniens «Cagliari» (welche auch das Tor zu Afrika genannt wird).

Zweite Station

Die zweite Station lag in der Mitte der Westküste Sardiniens. Es gab zwei Möglichkeiten dieses Ziel zu erreichen: Erstens über die traumhafte Küstenstrasse und zweitens mitten durch Sardinien auf der Autostrada, welches die kürzere, aber auch die heissere Fahrt bedeutete. Denn die Provinz Oristiano wird auch die «Sahara Sardiniens» genannt. Die Gruppe überstimmte uns ReisebegleiterInnen eindeutig und wir durften die Temperaturen im Landesinneren am eigenen Leibe erfahren. Nach einer stundenlangen Irrfahrt (an der Charly nicht ganz unbeteiligt war) nahe am Zielort vorbei und einer ungewollten 360 Grad Sightseeing-Tour fanden wir zum Sonnenuntergang den Traumstrand «Isa Rutas», welcher aus weissem, grobkörnigem Sand bestand. Nach dem abendlichen Sprung ins unglaublich türkise Wasser und einer hervorragenden Pizza verbrachten wir windgeschützt hinter einer kleinen Klippe direkt am Strand die Nacht und genossen den phantastischen Sternenhimmel zum Einschlafen.

Am nächsten Tag stellten wir nur noch ein Zelt auf dem nahe am Strand gelegenen Campingplatz auf. Die Gruppe hatte die Vorzüge am Schlafen unter freiem Himmel entdeckt und das Zelt diente nur noch als Lagerraum. Aufgrund der Annehmlichkeiten wie einem kleinen Ge-

schäft, einer Pizzeria, dem Beachvolleyballplatz, 100 m zum Meer, Grill- und Kochmöglichkeit mit Feuer und der Nähe einer typisch sardischen Kleinstadt, entschied sich die Gruppe, den Aufenthalt dort zu verlängern.

Die selbst auf Feuer zubereiteten Rühreier zum Frühstück, Gegrilltes mit «Patate del la Mare e Insalata Mista» zum Abendessen und am nächsten Tag Chinapfanne zum «Mitternachtsmahl» schmeckten allen hervorragend.

Überraschenderweise bereitete das Waschen der Wäsche mit den Händen so manchen ReiseteilnehmerInnen grosse Freude. Auch ist erwähnenswert, dass Barbara und Charly ein gelungenes «Unplugged Konzert» bei Lagerfeuer und Vollmondstimmung ablieferten.

Dritte Station
Weiter ging es nach Alghero über eine wunderschöne Küstenstrasse und wir erreichten das Naturphänomen «Grotte di Nettuno», welche als schönste Tropfsteinhöhle Sardiniens gilt und nur über 652 Stufen zugänglich ist. Wir waren alle sehr beeindruckt und wurden vom «sardischen Wunderreich des Meeresgottes Neptun» verzaubert. Doch schnell gewannen wir wieder Boden in der Realität des Reisens. In der Eile den Campingplatz noch vor der Dunkelheit zu erreichen, rollte Charly mit dem Bus in das geschlossene Eisentor des Campingeinganges. Mit Hilfe des freundlichen Besitzers konnten wir das Tor wieder in die Schienen einhängen und der geringe Schaden konnte somit einfach behoben werden.

Den Aufenthalt in Sardinien liessen wir mit einem Stadtbummel in Alghero - einer romantischen, spanisch geprägten Altstadt - ausklingen, wo auch das eine oder andere Souvenir gekauft werden konnte.

Die Rückreise war für die Gruppe keine Herausforderung mehr, weil das Reisen für die Jugendlichen schon zum Alltag geworden war und somit kein Problem mehr darstellte. Auf Wunsch der Gruppe kamen wir am schiefen Turm von Pisa vorbei. Nach der Besichtigung des «schiefen Turmes» wollten alle durch die Anstrengungen der Rückreise nur noch rasch nach Hause, um ausgeschlafen zum Fürstenfest erscheinen zu können.

Barbara Bischof und Charly Sturn
Jahrgang 1985 feiert Volljährigkeit

Problemstoffentsorgung - kein Problem!

Land und Gemeinden sind gemeinsam bestrebt, die in privaten Haushalten anfallenden Sonderabfälle (Problemstoffe) einer umweltgerechten Entsorgung zuzuführen.

Aus diesem Grund wurde im Oktober in Eschen bereits zum 23. Mal die Separatsammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen durchgeführt. Die Abgabe der Stoffe ist kostenlos.

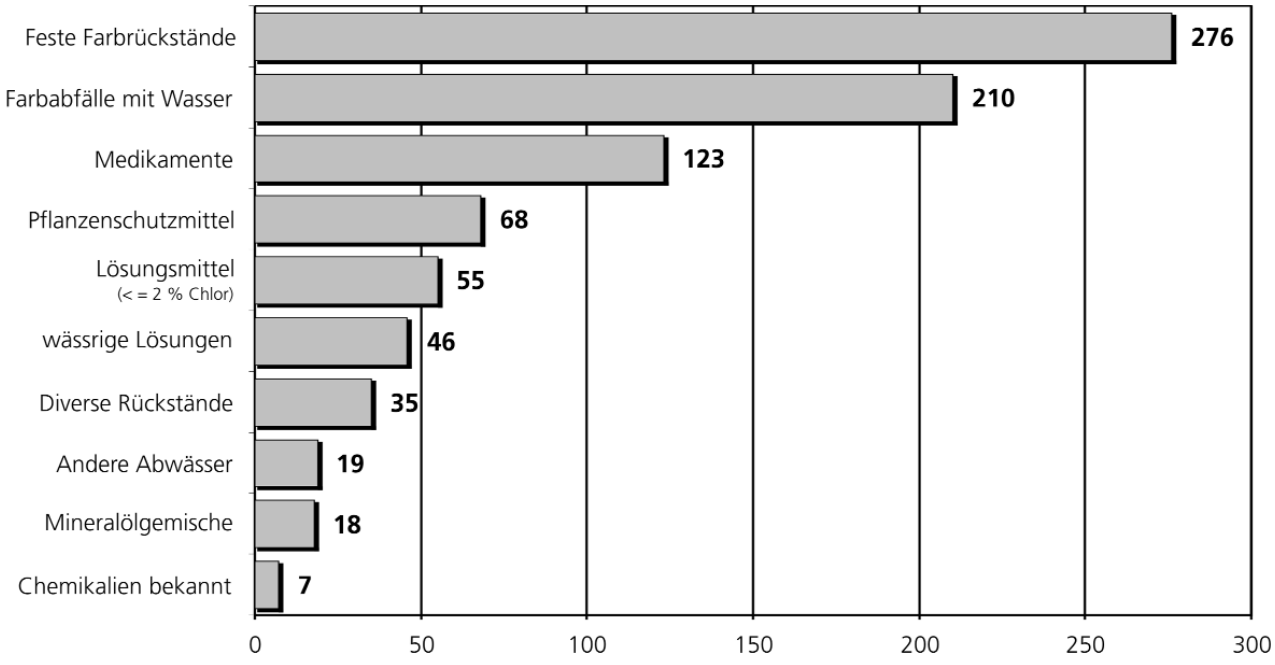
Auch bei dieser Separatsammlung haben wieder viele Einwohnerinnen und Einwohner diese Möglichkeit genutzt. All jene sorgen damit für eine fachgerechte Entsorgung der Problemstoffe.

Total 857 kg Sonderabfall
Insgesamt wurden in Eschen bei der 23. Sammlung von Problemstoffen 857 kg Sonderabfall abgegeben. Gegenüber der Sammlung vom Frühling kann eine Abnahme von 816 kg registriert werden. Die Grafiken zeigen im Vergleich, was in welcher Menge abgegeben wurde. Aus der Tabelle auf der nächsten Seite ist zudem ersichtlich, was und wie viel in den anderen Gemeinden des Landes abgegeben wurde.

Die nächste Sammlung
Auch im nächsten Jahr werden zwei Separatsammlungen durchgeführt. An diesen Tagen haben die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln in der Zeit von 9 bis 11 Uhr beim Mehrzweckgebäude Eschen die Möglichkeit, ihren Sonderabfall abzugeben. Die Gemeindeverwaltung wird zu gegebener Zeit speziell auf diese Termine aufmerksam machen.

Was alles kann abgegeben werden:
Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebstoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdünner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz, usw.

Auf was ist besonders zu achten
Verschiedene Produkte dürfen nicht vermischt werden und sollten nach Möglichkeit in der Originalverpackung abgegeben werden. Die Abgabe der Sonderabfälle ist kostenlos und nur für Privathaushalte gestattet.



Grafische Darstellung der in Eschen abgegebenen Problemstoffe in Kilogramm.

Ihr Ansprechpartner bei der Gemeinde
Während den normalen Bürozeiten steht Ihnen Siegfried Risch, Leiter Bauwesen und Gemeindebeauftragter für Natur- und Umweltschutz, für Fragen sehr gerne zur Verfügung.

	Eschen	Mauren	Gamprin	Schellenberg	Ruggell	Balzers	Triesen	Triesenberg	Vaduz	Schaan	Planken	Total
Vermischte Fotoabwässer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	59	10	69
Leuchtstoffröhren	0	47	26	25	0	0	0	50	0	0	9	59
Quecksilberhaltige Rückstände	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	3
Chemikalien bekannt	7	13	17	10	6	5	0	11	17	18	0	51
Mineralölgemische	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Abwässer	19	15	15	15	14	75	153	7	34	197	5	471
Diverse Rückstände	35	119	17	19	21	133	209	38	100	283	5	768
wässrige Lösungen	46	123	13	9	11	35	32	45	23	68	11	214
Lösungsmittel (< = 2 % Chlor)	55	127	30	18	88	60	90	43	37	323	7	560
Pflanzenschutzmittel	68	194	40	52	40	34	28	36	117	53	7	275
Medikamente	123	88	37	34	22	28	77	107	32	149	15	408
Farbabfälle mit Wasser	210	316	188	96	225	546	434	280	205	258	110	1833
Feste Farbrückstände	276	374	162	146	107	215	269	344	271	741	95	1935
TOTAL	**857**	**1416**	**545**	**424**	**534**	**1132**	**1293**	**961**	**837**	**2149**	**274**	**6646**

Die Tabelle zeigt, was und wieviel in Eschen und den anderen Gemeinden abgegeben wurde. Die Zahlen verstehen sich in Kilogramm.

Papier- und Kartonsammlungen 2004

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Altpapier- und Kartonsammlung und geben Sie Karton und Papier den Pfadfindern an den unten aufgeführten Sammeltagen mit. Sie und wir sparen Zeit und ausserdem können häufige und teure Muldentransporte ab der Altstoffsammelstelle eingespart werden.

- **Samstag, 17. Januar**
  Papiersammlung
- **Samstag, 21. Februar**
  Papiersammlung
- **Samstag, 13. März**
  Kartonsammlung
- **Samstag, 10. April**
  Papiersammlung
- **Samstag, 12. Juni**
  Papiersammlung
- **Samstag,** 11. September
  Papiersammlung
- **Samstag,** 16. Oktober
  Kartonsammlung
- **Samstag,** 13. November
  Papiersammlung

Wir bitten Sie, das Altpapier und den Karton ab 8.00 Uhr sauber gebündelt bereitzustellen. Altpapier darf keinesfalls in Tragetaschen, Schachteln, Säcken oder anderen Behältnissen abgestellt werden. Bei unsachgemässer Bereitstellung wird das Sammelmaterial nicht mitgenommen!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Siegfried Risch, Leiter Bauwesen und Gemeindebeauftragter für Natur- und Umweltschutz, Telefon 377 50 13.

Lebensraumverbesserung Eschner und Gampriner Riet

Einen Treffpunkt der besonderen Art stellen die grossen zusammenhängenden Landschaften des Eschner und Gampriner Riets dar. Diese bieten Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und stellen einen wichtigen Naherholungsraum für Einwohner dar. Deshalb ist es ein Hauptanliegen der Gemeinden Eschen und Gamprin, die vorrangig landwirtschaftlich genutzten Rietflächen als attraktiven Lebensraum zu erhalten. Dies wird derzeit in einem gemeinsamen Projekt verwirklicht.

Mit diesem Projekt soll der Lebensraum Riet ökologisch aufgewertet werden. Vor allem sollen die bestehenden Lebensräume erhalten und neue geschaffen werden. In einem weiteren Schritt wird eine Vernetzung dieser Lebensräume mittels Wanderkorridoren und Trittsteinen unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzungsansprüche angestrebt. Dazu gehören neben den natürlichen Voraussetzungen die Bedürfnisse der Einwohnerschaft, die Anliegen des Naturschutzes, der Landwirtschaft und der Jägerschaft.

Weit fortgeschrittener Projektstand

In einem ersten Schritt wurden die im Riet vorhandenen naturnahen Landschaftsstrukturen, wie z. B. Windschutzstreifen analysiert und in Bezug auf ihre ökologische Bedeutung bewertet. In der Folge wurde das ökologische Aufwertungspotential ermittelt und die Projektziele zur Lebensraumverbesserung konkretisiert. Mit den Vertretern der Arbeitsgruppen wurden die Zielsetzungen diskutiert und unter Berücksichtigung der verschiedenen Bedürfnisse bereinigt. Die anschliessend gemeinsam erarbeiteten Unterziele wurden so formuliert, dass nach der Projektumsetzung eine Erfolgskontrolle möglich ist. Verschiedene konzeptionelle Ansätze zur Lebensraumverbesserung wurden im Hinblick auf die Bedürfnisse von Fauna und Flora, im besonderen für das Wild und als Naherholungsraum für die Einwohnerschaft erstellt. Die darin ausgearbeiteten Massnahmenvorschläge stehen nun zur Diskussion bei den Beteiligten.

Wichtige Rolle der Landwirtschaft

Die Landwirtschaft als grösster Flächennutzer ist in diesem Projekt von grosser Bedeutung. Das Riet mit seinen ausgedehnten Flächen ist die Produktionsgrundlage schlechthin und daher für die Landwirtschaft von besonderer Bedeutung. Jede Flächeneinheit die inskünftig nicht mehr landwirtschaftlich nutzbar ist stellt für die betroffenen Betriebe gewissermassen einen Ertragsausfall dar. Andererseits können Lebensraumverbesserung nur auf Landwirtschaftsflächen durchgeführt werden. Deshalb ist die Koordination der Lebensraumnutzungen von besonderer Bedeutung. Dies wurde durch die Bildung einer Projektarbeitsgruppe realisiert, in der die Vertreter der verschiedenen Kreise direkten Einfluss auf die Planung haben. In den einzelnen Sitzungen werden gemeinsam getragene Lösungen erarbeitet und das gegenseitige Verständnis gefördert. Derzeit ste-

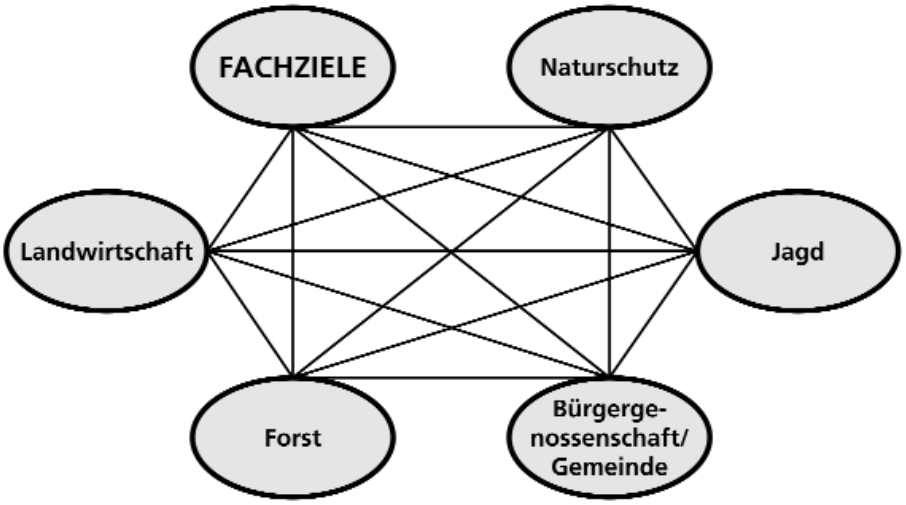


Abbildung 1: Involvierte Kreise

Abbildung 2: Mündungsbereich der seitlich verlaufenden Entwässerungsgräben in den Erlenbach.

hen die erarbeiteten Planungskonzepte in den einzelnen Arbeitsgruppen zur Diskussion. Der sehr positive und zügige Verlauf des Projektes ist dank dem grossen Einsatz und Interesse aller beteiligten Kreise möglich geworden. Die ersten Umsetzungsschritte sind voraussichtlich zu Beginn des 1. Halbjahres 2004 möglich.

Planungsgrundsätze

Die Definition von Planungsgrundsätzen ist eine der wesentlichen Voraussetzungen zur Sicherstellung der Zielerreichung. Die Grundsätze umfassen den Erhalt und den Schutz der bestehenden, ökologisch wertvollen Landschaftselemente. In einem weiteren Ansatz werden Aufwertungsmassnahmen durchgeführt. Beispielhaft hierfür sind die im Riet vorhandenen Entwässerungsgräben. Sie bieten die Chance mit wenigen, gezielten Massnahmen eine deutliche Aufwertung dieser Bereiche zu erzielen. Die Schaffung neuen Lebensraumes sowie die Vernetzung der verschiedenen Rietbereiche untereinander werden mit weiteren Planungsgrundsätzen angestrebt. Hierzu zählen die Pflanzung von Einzelbäumen oder Kleingebüschen, die Anlage von Feuchtbiotopen und Feldgehölzen sowie die Aufweitung von Windschutzstreifen.

Erlenbach - ein zentrales Aufwertungsgebiet

Der im östlichen Riet befindliche Erlenbach weist ein hohes ökologisches Aufwertungspotential auf. Durch die Einleitung mehrerer Entwässerungsgräben entstehen wertvolle Mündungsbereiche (vgl. Abb. 2). Mit einer entsprechenden Bepflanzung und Renaturierung können hier hochwertige Biotope und ökologische Nischen für verschiedenste Lebewesen geschaffen werden. Deshalb stellt der Erlenbach ein zentrales Aufwertungsgebiet dar.

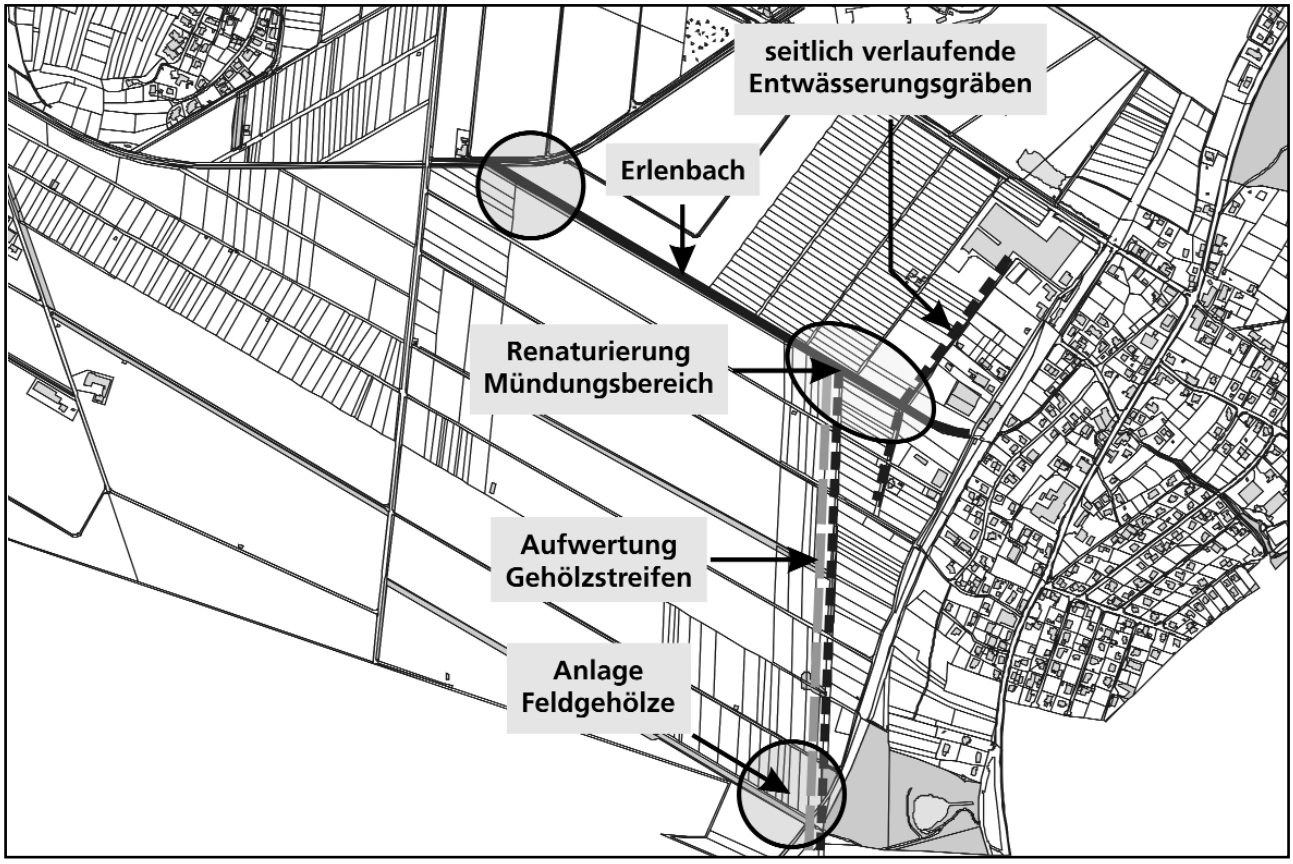


Abbildung 3: Geplante Aufwertungs- und Vernetzungsmassnahmen

Mögliche Massnahmen zur Renaturierung des Mündungsbereichs des Erlenbachs sind die Aufweitung dieses Bachabschnitts mit unterschiedlich ausgestalteten Uferbereichen (vgl Abb 3). Die Anlage von Flach- und Stillwasserbereichen sind ebenso vorgesehen wie die mit Steinen ausgestalteten südexponierten Uferränder z.B. als Standorte für Eidechsen und Blindschleichen. Die Pflanzung eines reich strukturierten Gehölzmantels um diesen Mündungsbereich bietet gleichzeitig dem Wild eine Einstands- und Äsungsmöglichkeit. In diesem besonders für das Wild wichtigen Rietbereich sind die Anlage weiterer Feldgehölze als Einstands- und Schutzbereiche geplant. Um die Durchgängigkeit innerhalb des Riets als auch zu den angrenzenden Bereichen wie z. B. ins Plankner Äscher für die Tiere zu verbessern, werden u.a. Gehölzstreifen als Wanderkorridore durch gezielte Pflanzungen aufgewertet.

«Zwei Gemeinden - Ein Ziel»

Eschen

Gemeindevorstehung

Projekt

Lebensraumverbesserung
Eschner und Gampriner Riet

Gamprin

Gemeindevorstehung

Automatisierung Drainageanlage im Eschner Riet

In den 50-er Jahren wurde im Eschner Riet erstmals grossflächig auf einer Fläche von knapp 200 ha drainiert. Das Ziel der damaligen Drainage war es, bessere Bedingungen für die Landwirtschaft zu schaffen um die Erträge zu steigern und damit die Lebensgrundlage für die Bevölkerung zu verbessern. Die Rietböden im Fürstentum Liechtenstein sind vorwiegend Torfböden. Diese neigen zu starker Vernässung, weshalb in diesen Gebieten, sofern sie landwirtschaftlich genutzt werden, damals wie heute noch Drainagen erforderlich sind. Eine Drainage ist ein Rohrsystem im Boden welches die Aufgabe hat, dem Boden das überschüssige Wasser zu entziehen. Früher wurden überwiegend Tonrohre in mühsamer Handarbeit verlegt, währenddem heute geschlitzte Kunststoffrohre samt dem darüber liegenden Kiesfilter maschinell eingebracht werden (vgl. Abbildung 1).

Im Verlauf der Jahre hat sich gezeigt, das die Drainagen nicht nur Vorteile bringen. Terrainmessungen haben gezeigt, dass im Eschner Riet zwischen 1954 und 1986 Geländesetzungen bis zu 90 cm stattgefunden haben. Das sind 2-3 cm im Jahr. Die Ursachen hierfür sind vielfältig, hängen unter anderem aber auch mit dem zu starken Wasserentzug durch die Drainage zusammen.

Tritt Luft statt Wasser in die Bodenporen, kann dies biochemische Prozesse in Gang setzen. Der Abbau der organischen Substanz wird durch Oxidation vorangetrieben.

Daneben gibt es noch weitere Faktoren, die zu Terrainsetzungen, gleichbedeutend mit Bodenverlust, führen können. Diese sind der fehlende hydrostatische Auftrieb infolge zu starkem Wasserentzug, Erosion (kann ebenfalls durch zu starke Austrocknung des Bodens begünstigt werden), Ausschwemmung von Bodenteilchen mit dem Drainwasser, welches in die Vorfluter gepumpt wird und die intensive Bewirtschaftung mit dem damit verbundenen Eintrag von Düngemitteln (u.a. Stickstoff).

Zwischen 1986 und 1990 wurden grosse Teile der bestehenden, aus den 50-er Jahren stammenden Drainage saniert. Insgesamt befinden sich nun ca. 98 km Drainageleitungen im Boden des Eschner Riets. Die neue Anlage umfasst nebst den Rohrleitungen ein umfassendes Kiesfilter und Sickerschlitzsystem, was einerseits grössere Abstände der Saugerleitungen (welche das Bodenwasser aufnehmen) ermöglicht und andererseits die bessere Regulierung des Grundwasserspiegels erlaubt.

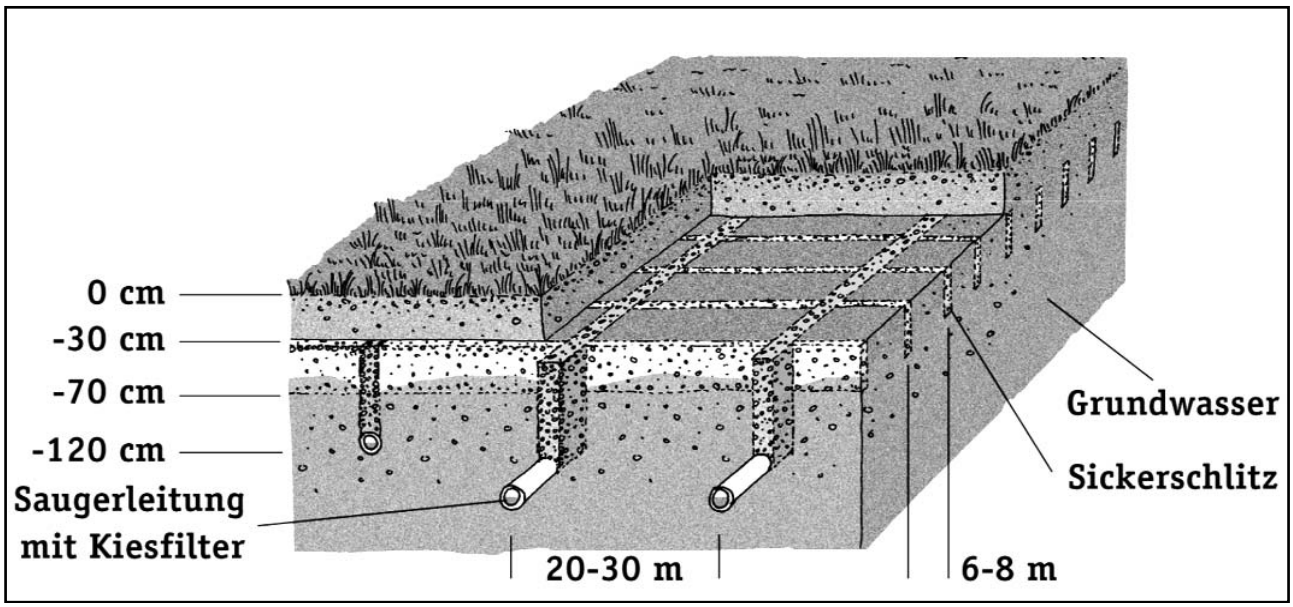


Abbildung 1: Aufbau von neueren Drainagen im Fürstentum Liechtenstein

Zusätzlich wurden zahlreiche Schieber eingebaut, mit denen das Wasser während Trockenperioden zurückgehalten werden kann. Dies, um den zu starken Wasserentzug zu vermeiden und damit den Terrainsetzungen entgegen zu wirken. Es hat sich aber herausgestellt, dass die manuelle Bedienung der Schieber über ein so weitläufiges Gebiet problematisch ist.

Aus diesem Grund wurde in den Jahren 2001 und 2002 ein Projekt zur Automatisierung der gesamten Drainageanlage realisiert. Das Ziel der Automatisierung ist, eine nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung zu betreiben um so den Boden besser erhalten zu können. Dem Boden soll nicht zu viel Wasser entzogen werden, wodurch man sich in Zukunft eine Verringerung der Terrainverluste erhofft. Gleichzeitig ist eine übermässige Vernässung zu vermeiden, um günstige Bewirtschaftungsbedingungen für die Landwirtschaft zu schaffen.

Zu diesem Zweck wurde die bestehende Anlage umgebaut und mit neuen Komponenten ergänzt. Die manuell zu bedienenden Schieber, die durch das aggressive Drainwasser ohnehin sehr stark korrodiert waren, wurden durch automatische Schieber ersetzt. Von den beiden Drainagepumpwerken mussten Druckluftleitungen (ca. 8 km) hin zu den Schiebern in eigens dafür verlegten Kabelschutzrohren (ca. 3.2 km) eingezogen werden, die das Öffnen und Schliessen der Schieber ermöglichen. Die Drucklufterzeugung wird durch zwei Kompressoren (einer pro Pumpwerk) sichergestellt.

Um den Feuchtezustand des Bodens besser zu kennen, wurden insgesamt vier Grundwassersensoren im Drainagegebiet installiert, die ihr Signal über eine Kabelverbindung in die Pumpwerke übertragen. Angaben über das Wetter liefert ein Niederschlagsmesser, welcher bei einem der beiden Pumpwerke montiert wurde.

Mit Hilfe dieser Felddaten berechnet eine Steuerung die Wassermengen, die dem Boden über die Pumpwerke entzogen werden müssen. Sie regelt auch vollautomatisch die Schieber. Bei trockenem Boden werden beispielsweise einzelne oder alle Schieber geschlossen und es wird kein oder nur wenig Wasser gepumpt. Dieser Status wird auch bei einem leichten Regen beibehalten. Erst bei einem Ansteigen des Grundwasserspiegels oder wenn starke Niederschläge gemessen werden, wird wieder Wasser gepumpt bzw. die Schieber geöffnet. In diesem Sinne spricht man bei solchen Anlagen nicht mehr von Drainagen im engeren Sinn, sondern von Drainagen mit Grundwasserregulierung.

Aufgrund einer speziellen Fernwartungslösung (mittels Telefonverbindung) ist es sogar möglich, direkt auf den PC im Pumpwerk von einem beliebigen Ort zu zugreifen bzw. diesen zu bedienen (vgl. Abbildung 2). Die gemessenen Felddaten können so jederzeit eingesehen (z.B. vom Werkhof aus), Betriebs- und Messdaten heruntergeladen und die Anlage überwacht oder bei Bedarf anders geregelt werden.

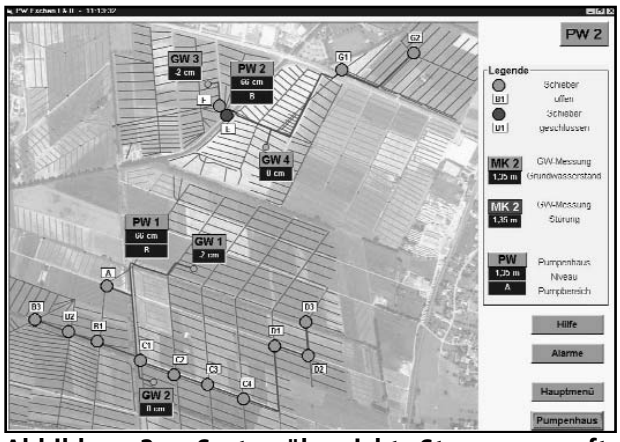


Abbildung 2: Systemübersicht Steuerungssoftware (mit Drainageleitungen, Schiebern, Grundwassermessern und Pumpwerken).

Sammlung von Elektroschrott

Erste Sammlung in dieser Form
Die Natur- und Umweltschutzkommission, unter dem Vorsitz von Vizevorsteher Kurt Gerner, organisierte in Zusammenarbeit mit dem Recycling-Fachbetrieb Josef Elkuch AG aus Eschen die erste Sammlung von Elektroschrott. Die Sammlung wurde am Samstag, 5. Juli durchgeführt und fand bei der Bevölkerung grossen Anklang.

Was konnte abgegeben werden
Abgegeben werden konnten kleine Haushaltgeräte (Aufschnittmaschinen, Boiler, Bügeleisen, Dampfreiniger, Friteusen, Haartrockner, Haushaltwaagen usw.), grosse Haushaltgeräte (Backöfen, Bügelmaschinen, Dunstabzughauben, Durchlauferhitzer, Geschirrspüler, Heizgeräte, Kochherde, Kochfelder, Mikrowellengrille usw.), Kühlgeräte (Eiswürfelmaschinen, Gefriertruhen, Gefrierschränke, Kühlschränke, Klimageräte, Luftentfeuchter, Raumlufttrockner, usw.), Unterhaltungselektronik und Fotogeräte (Autoradios, CD-Player, Dia- und Filmprojektoren, Heimorgeln, Kassettengeräte, Lautsprecher, Plattenspieler, Radios, Tuner, Satellitenempfänger, TV-Geräte, Verstärker, Videorecorder, Foto- und Filmapparate, Videokameras usw.), Büro-, Informatik- und Telekommunikationgeräte (Aktenvernichter, Drucker, Plotter, elek. Schreibmaschinen, Hellraumprojektoren, Kopierer, Monitore, Scanner, Computer, Laptops, Tastaturen, Anrufbeantworter Faxgeräte, Funktelefone, Telefone, Pager, Mobiltelefone usw.). Die Abgabe der Geräte war kostenlos.

Was wurde abgegeben
In der Zeit zwischen 8.00 und 15.00 Uhr wurden folgende elektrische und elektronische Geräte aus Haushaltungen abgegeben:

- 3142 kg Haushaltgeräte klein
- 2996 kg Unterhaltungselektronik
- 1743 kg Büroelektronik
- 41 Stk Haushaltgräte
- 37 Stk Kühlgeräte

Die separate Sammlung und umweltverträgliche Entsorgung von ausgedienten elektrischen und elektronischen Geräten entlastet die vermischten Siedlungsabfälle vom Eintrag von Schwermetallen. Dadurch können Eisen, Kupfer und andere Metalle der Verwertung zugeführt werden. Problematische Teile (Quecksilberkippschalter, PCB-Kondensatoren, etc.) werden demontiert und speziell entsorgt. Nicht verwertbare organisch-chemische Abfälle (z.B. vermischte Kunststoffe) werden einer geeigneten Verbrennung zugeführt.

Hinweis: Damit der Veranstaltungskalender bei jeder Ausgabe auch wirklich aktuell und vollständig ist, benötigen wir Ihre Mithilfe. Teilen Sie uns bitte frühzeitig alle relevanten Daten mit, wenn Sie eine öffentliche Veranstaltung in Eschen oder Nendeln organisieren. Wir veröffentlichen Ihre Daten kostenlos in Eschen aktuell, Teletext und Internet.

Dezember 2003

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
24.	nachmittags	Babysitten	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Pfadiheim Eschen
24.	nach hl. Messe	Übergabe Bethlehemlicht	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Kirche St. Martin Eschen
24.	Mitternacht	Glühweinausschank nach der hl. Messe	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Kirche St. Martin Eschen

Januar 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
01.	10:00	Neujahrsmatinee 2004	Kulturkommission / Trachtenverein	Gemeindesaal Eschen
05.	ganzer Tag	Sternsinger	Pfarramt Nendeln	Nendeln
06.	9:30	Gottesdienst mit den Sternsinger	Pfarramt Nendeln	Kirche St. Sebastian Nendeln
ab 07.	08:30-09:30	Walking am Morgen	Eschen aktiv	Start: Post Nendeln
ab 07.	19:00	Zügiges gehen am Abend	Eschen aktiv	Start: Landesbank Eschen
09.01.	19:00	Öffentliche Saalprobe	Tuarbaguger Escha	Gemeindesaal Eschen
ab 12.	08:30-09:30	Joggingkurs für Anfängerinnen	Eschen aktiv	Start: Sportpark Eschen/Mauren
12.	20:00-22:00	Nothilfe-Kurs	Samariterverein Liecht. Unterland	Samariterheim Schönbühl
ab 14.	09:00-10:00	Atem und Bewegung	Eschen aktiv	Vereinshaus Eschen
17.	17:00	1. Int. Guggertreffen Eschen-Nendeln	Guggamusik Nendler Gitzifääger	Dorfplatz und Gemeindesaal Eschen
17.	ab 8:00	Papiersammlung	Gemeinde und Pfadfinder	Eschen und Nendeln
21.	19:30	Umgang mit gefährlichen Gütern im Haushalt	Natur- und Umweltschutzkommission	Mehrzweckgebäude
24.	20:15	Kilbe-Unterhaltung	Männerchor Nendeln	Schulsaal Nendeln
26.	10:00	Brudertag	Männerchor Nendeln	Pfarrkirche St. Sebastian

Februar 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
04.	19:30	Allergien - Vortrag von Dr. Hilty	Gesundheitskommission	Mehrzweckgebäude
05.	20:00-22:00	Erste-Hilfe-Kurs (Samariterkurs)	Samariterverein Liecht. Unterland	Samariterheim Schönbühl
07.	20:00	Maskenball	Freiwillige Feuerwehr Eschen	Gemeindesaal Eschen
14.		Freundschaftstreffen mit TC Schaan	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren
19.	19:00	Monsterkonzert	Tuarbaguger Escha	Dorfplatz und Gemeindesaal Eschen
19.	18:30	4. Internationale Monsterkonzert	Tuarbaguger Escha	Dorfplatz Eschen
20.	10:00-11:30	Fasnachtsumzug	Kindergärtnerinnen Eschen-Nendeln	Eschen oder Nendeln
21.	ab 8:00	Papiersammlung	Gemeinde und Pfadfinder	Eschen und Nendeln
22.	20:00	Fasnachtsunterhaltung	Eschen aktiv	Gemeindesaal Eschen
22.	ab 19:00	Häxakessel	Eschen aktiv	Gemeindesaal Eschen
24.	14:00	Kindermaskenball	Trachtenverein	Gemeindesaal Eschen
27.	18:00-21:00	Eröffnung Soundcafe Nendeln	Jugendarbeitsstelle Eschen-Nendeln	Jugendtreff Nendeln

März 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
ab 08.	19:30-21:00	Heilfasten	Eschen aktiv	Aula Schulzentrum Unterland
11.	09:00-15:00	Ostermarkt	Eschen aktiv	Dorfplatz Eschen
13.	ab 8:00	Kartonsammlung	Gemeinde und Pfadfinder	Eschen und Nendeln
13.	09:00	Unterländer Schülerskirennen	Unterländer Wintersportverein	Malbun - Haita
13./14.		Junioren Circuit	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennishalle Eschen/Mauren
14.	09:00	Gemeindewintersporttag 2004	Sport- & Freizeitkommission	Malbun
14.	14:00	Theateraufführung	Seniorenbühne Liechtenstein	Gemeindesaal Eschen
21.	10:00-14:00	Suppensonntag in Eschen	Pfarramt / Pfadfinder Eschen-Nendeln	Foyer Gemeindesaal
21.	11:00-14:00	Suppensonntag in Nendeln	Pfarramt / Pfadfinder Eschen-Nendeln	Schulsaal Nendeln
22.	19:30	Brainfood - oder kann mann sich gescheit essen. Vortrag von Edith Maier.	Gesundheitskommission	Gemeindesaal Eschen

April 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
02.	13:00-15:00	Palmbinden	Pfarramt Eschen	Foyer Gemeindesaal Eschen
03.	13:00-14:00	Palmbinden	Pfarramt Nendeln	Schulsaal Nendeln
04.	08:50	Palmsonntag	Pfarramt Nendeln	Prozession Primarschule-Kirche
04.	11:00	45. Bretschalauf	Turnverein Eschen/Mauren	Dorfplatz
10.	ab 8:00	Papiersammlung	Gemeinde und Pfadfinder	Eschen und Nendeln
10.	09:00-12:00	Verkauf von Karfreitags-Eiern	Eschen aktiv	vor der Buchhandlung Omni
07.-14.		«Freizeitgestaltung ohne Alkohol»	Jugendarbeitsstelle Eschen-Nendeln	Jugendheim Rheinwiese, Schaan
18.	9:30-14:00	Weisser Sonntag in Eschen mit Apéro	Pfarramt Eschen	Kirche und Dorfplatz Eschen
18.	8:50	Weisser Sonntag in Nendeln	Pfarramt Nendeln	Prozession Primarschule-Kirche
18.	17:00	Andacht zur Erstkommunion	Pfarramt Nendeln	Kirche St. Sebastian
24.	14:00	50 Jahre Samariterverein Unterland	Samariterverein Liecht. Unterland	Gemeindesaal Eschen
24./25.		Doppellandesmeisterschaften	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren

Mai 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
01./02.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren
05.	13:30-16:00	Kinderflohmarkt	Elternvereinigung Eschen	Dorfplatz Eschen
08./09.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren
09.	09:30	Kappele Kilbi - Kirchweihfest auf Rofenberg	IG Kappele Kilbi	Rofenberg Eschen
12.	13:30-16:00	Kinderflohmarkt (Verschiebedatum)	Elternvereinigung Eschen	Dorfplatz Eschen
14. bis 16.	13:15	29. Gemeindesportfest	Betriebskommission Sportpark	Sportpark und SZ-Unterland
16.	10:00-17:00	Sportkurs LOSV	Modellfluggruppe Liechtenstein	Modellflugplatz Rheinau
20.	09:00	Felderprozession mit Gottesdienst bei der Holzerhütte	Pfarramt Nendeln	Nendeln
22./23.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren
25.	18:00-20:00	Urbansfeier	Winzer am Eschnerberg	Kirche Peter und Paul in Mauren
30.	9:30-14:00	Firmung in Eschen mit Apéro	Pfarramt Eschen	Kirche und Dorfplatz Eschen

Juni 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
04. bis 05.		Teilnahme am Bundessängerfest	Junge Singgruppe	Gemeinde Triesen
05.		Feldkircher Stundenlauf	Jugendarbeitsstelle Eschen-Nendeln	Feldkirch Altstadt
05.	13:00-17:00	Zwei Jahre Koordinationsstelle Alter & Gesundheit	Koordinationsstelle Alter & Gesundheit	Gemeindesaal Eschen
05./06.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren
06.	10:00-17:00	Schaufliegen	Modellfluggruppe Liechtenstein	Modellflugplatz Rheinau
06.	10:00-12:00	Zwei Jahre Koordinationsstelle Alter & Gesundheit	Koordinationsstelle Alter & Gesundheit	Gemeindesaal Eschen
12.	ab 8:00	Papiersammlung	Gemeinde und Pfadfinder	Eschen und Nendeln
12.	19:00-02:00	Sommernachtsball	Tanzclub Liechtenstein	Spörry-Halle, Vaduz
06.	09:30	Firmgottesdienst	Pfarramt Nendeln	Kirche St. Sebastian
10.	08:50	Fronleichnamsprozession	Pfarramt Nendeln	Prozession Primarschule-Kirche
12./13.		Interclub-Meisterschaften	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren
19.	13:00	Karate - Landesmeisterschaften	Karate-Club Oyama Nendeln	Turnhalle Schulzentrum Unterland
22.	18:00-20:30	Botanische Wanderung	Eschen aktiv	Start: Mehrzweckgebäude Eschen
25.	ab 18:00	5 Jahre «Di abgfahrna Föx»	Di abgfahrna Föx	Dorfplatz Eschen
26./27.		LM Jungsenioren/Senioren/Junioren	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren
27.	09:00-13:00	Z'Marga uf am Burahof	Eschen aktiv	Bauernhof Christl & Hugo Gstöhl

Juli 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
02.		School out Party	Jugendarbeitsstelle Eschen-Nendeln	noch offen
03./04.	08:00-17:00	39. Internationale Freundschaftsfliegen F3A	Modellfluggruppe Liechtenstein	Modellflugplatz Rheinau
03./04.		Junioren Kids Cup	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren
04. bis 10.	ganztägig	LiGiTa - 12. Liechtensteiner Gitarrentage	Verein Gitarrenzirkel Eschen	Gemeindesaal Eschen
05.-09.		Junioren-Camp	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren
11.-25.		Abenteuerreise	Jugendarbeitsstelle Eschen-Nendeln	noch offen
12.-17.		Junioren-Camp	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren

August 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
	09:30	Waldmesse	Pfarramt und Gitzizunft Nendeln	Holzerhütte
	9:30	Ministrantenaufnahme	Pfarramt Nendeln	Kirche St. Sebastian
02. bis 06.		7. Fussball-Erlebnis-Camp	USV Eschen/Mauren	Sportpark Eschen/Mauren
03.-07.		Kinderlager für Kinder ab 6 Jahren	Jugendarbeitsstelle Eschen-Nendeln	noch offen
07. bis 08.		Turnier der C- und B-Junioren	USV Eschen/Mauren	Sportplatz Ruggell
15.	17:30	Hauptgottesdienst	Pfarramt Nendeln	Kirche St. Sebastian
20.-22.		LM Open	Tennisclub Eschen/Mauren	TC-Vaduz
ab 24.	19:00	Nordic Walking-Kurs	Eschen aktiv	Start: Primarschule Nendeln

September 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
03.-05.		Clubmeisterschaften Einzel	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren

September 2004 - Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
11.	ab 8:00	Papiersammlung	Gemeinde und Pfadfinder	Eschen und Nendeln
14.	19:30	Das Beste aus der Teewelt	Eschen aktiv	Gemeindesaal Eschen
17.-19.		Clubmeisterschaften Doppel	Tennisclub Eschen/Mauren	Tennisanlage Eschen/Mauren
18.	13:00	Jugendcup Eschen	Karate-Club Oyama Nendeln	Turnhalle Schulzentrum Unterland
19.	13:00	Waldbegehung 2004	Forstbetrieb	Eschen - Nendeln
22.	16:30-20:30	Blutspende	Samariterverein Liecht. Unterland	Gemeindesaal Eschen
26.	09:30	Erntedankfest	Pfarramt Nendeln	Kirche St. Seabstian

Oktober 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
noch offen		Kürbisfest	Eschen aktiv	Dorfplatz Eschen
noch offen		Jahreskonzert	Junge Singgruppe	Gemeindesaal Eschen
08. bis 10.		Unterländer Jahrmarkt	Jahrmarktkommission	Dorfzentrum Eschen
09.		Weindegustation am Jahrmarkt	Winzer am Eschnerberg	Pfrundhaus Eschen
09. bis 10.		Stand am Jahrmarkt	Jugendarbeitsstelle Eschen-Nendeln	Dorfzentrum Eschen
09. bis 10.		Stand am Jahrmarkt	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Dorfzentrum Eschen
16.	ab 8:00	Kartonsammlung	Gemeinde und Pfadfinder	Eschen und Nendeln
20.	8:30-18:00	Krankensalbung mit Erntedankimbiss	Pfarramt Eschen	Foyer Gemeindesaal Eschen

November 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
11.	20:00-21:00	Fasnachtsbeginn mit den Tuarbaguger	Tuarbaguger Escha	Dorfplatz Eschen
11.	17:00-18:30	St. Martin - Laternenumzug	Kindergärtnerinnen Eschen-Nendeln	Eschen und Nendeln
13.	ab 8:00	Papiersammlung	Gemeinde und Pfadfinder	Eschen und Nendeln
20.		Tag des Kindes	Jugendarbeitsstelle Eschen-Nendeln	noch offen
27. bis 28.		Hallenturnier der E- und D-Junioren	USV Eschen/Mauren	Schulzentrum Unterland

Dezember 2004

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
05.	16:30	Nikolausfeier	Eschen aktiv/Pfadfinder Eschen-Nendeln	Kirche St. Martin und Dorfplatz
03. bis 05.		Nikolaus Hausbesuche	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Eschen und Nendeln
18.	05:30-10.00	Rorate - Z'Morga	Pfarramt Eschen	Gemeindesaal Eschen
18.	18:00-22:00	Waldweihnacht	Pfadfinder Eschen-Nendeln	noch offen
24.		Warten auf das Christkind	Jugendarbeitsstelle Eschen-Nendeln	noch offen
24.	13:00-17:00	Babysitten	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Pfadiheim Eschen
24.		Übergabe Bethlehemlicht	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Kirche Eschen und Nendeln
24.		Glühweinausschank	Pfadfinder Eschen-Nendeln	Kirche Eschen
31.	19:00-02:00	Silvesterball	Tanzclub Liechtenstein	Gemeindesaal Eschen

Januar 2005

Tag	Zeit	Anlass - Ereignis	Veranstalter - Teilnehmer	Veranstaltungsort
01.	10:00	Neujahrsmatinee 2004	Kulturkommission / Dorfvereine	Schulsaal Nendeln

SERVICE-SEITE

So sind wir erreichbar

Gemeindeverwaltung Eschen
Postfach 62
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li
377 50 10 Zentrale/Vermittlung
377 50 29 Fax
Schalterstunden/Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8:00-11:30 und 13:30-17:00 Uhr

Gemeindevorstehung
377 50 11 Gregor Ott, Gemeindevorsteher
gregor.ott@eschen.li
377 50 29 Fax

Gemeindesekretariat
377 50 12 Anton Marxer, Gemeindesekretär
anton.marxer@eschen.li
377 50 29 Fax

Bauwesen
bauverwaltung@eschen.li
377 50 19 Fax
Leiter Bauwesen
377 50 13 Siegfried Risch
siegfried.risch@eschen.li
766 50 13 Natel
Bauadministration
377 50 20 Silfriede Marxer
silfriede.marxer@eschen.li
Tiefbau
377 50 14 Martin Büchel
martin.buechel@eschen.li
766 50 14 Natel
Hochbau
377 50 15 Marcel Foser
marcel.foser@eschen.li
766 50 15 Natel
Liegenschaften
377 50 18 Herbert Giesinger
herbert.giesinger@eschen.li
766 50 18 Natel
Werkbetrieb
Mehrzweckgebäude Eschen
Essanestrasse 11
377 50 16 Konstantin Ritter, Werkmeister
konstantin.ritter@eschen.li
766 50 16 Natel
373 73 20 Fax
373 73 16 Franz Senti, Werkmeister-Stv.
766 50 32 Erich Kirschbaumer, Deponie Rheinau
Hauswarte
377 50 22 Gerhard Potetz, Gemeindehaus
766 50 22 Natel
gerhard.potetz@eschen.li
377 50 21 Günter Gsteu, Gemeindehaus
guenter.gsteu@eschen.li
766 50 21 Natel
377 50 17 Bruno Hassler, MZG
bruno.hassler@eschen.li
766 50 17 Natel
373 69 92 Theo Gstöhl, PS Eschen
tgstoehl@schulen.li
766 50 45 Natel
078 600 70 94 Bruno Allgäuer, PS Nendeln
373 38 29 Peter Bischof, Schulsaal Nendeln
766 50 43 Natel

Dienste
Leiter Dienste
377 49 94 René Wanger
rene.wanger@eschen.li
377 49 93 Fax
Alter & Gesundheit
377 49 97 Marianne Kranz
marianne.kranz@eschen.li
766 49 97 Natel
377 49 93 Fax
Bürozeiten
Dienstag, 9:00-11:00 Uhr
Donnerstag, 14:00-16:30 Uhr
Bibliothek
373 30 40 Brigitte Marxer
brigitte.marxer@schulen.li
373 30 40 Annemarie Hassler
annemarie.hassler@schulen.li
Öffnungszeiten
Montag, 18.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Freitag, 18.00-20.00 Uhr
Dokumentation / Archiv
377 49 96 Lukas Ospelt
lukas.ospelt@eschen.li
377 49 93 Fax
Einwohnerkontrolle
377 49 92 Manuela Nägele
manuela.naegele@eschen.li
377 49 93 Fax
Empfangssekretariat
377 49 91 Barbara Berger
barbara.berger@eschen.li
377 49 93 Fax
Gemeindekanal/Internet/EDV
377 49 90 Guido Kranz
guido.kranz@eschen.li
gemeindekanal@eschen.li
eschenonline@eschen.li
766 49 90 Natel
377 49 93 Fax
Gemeindepolizei
377 49 99 Xaver Kranz
xaver.kranz@eschen.li
766 49 99 Natel
377 49 98 Fax
Jugendarbeit
Bürozeiten
Mittwoch, 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 17:00 bis 21:00 Uhr
freie Tage: Montag und Dienstag
jugendarbeit@eschen.li
377 49 93 Fax
377 50 27 Karlheinz Sturn
766 50 27 Natel
kralheinz.sturn@eschen.li
377 50 26 Miriam Marxer
766 50 26 Natel
miriam.marxer@eschen.li
377 50 25 Barbara Bischof
barbara.bischof@eschen.li
766 50 25 Natel
373 51 62 Jugendtreff «Scream» Eschen
373 50 75 Jugendtreff «Zero» Nendeln

Finanz- und Personalwesen
finanzen@eschen.li
377 50 04 Fax
Leiter Finanz- & Personalwesen
377 50 05 Günther Kranz, Gemeindekassier
guenther.kranz@eschen.li
377 50 06 Valentin Büchel
valentin.buechel@eschen.li
377 50 07 Baumann Jenny
baumann.jenny@eschen.li
377 50 09 Karlheinz Kunz
karlheinz.kunz@eschen.li

Forstverwaltung
766 50 23 Edi Batliner, Gemeindeförster
373 62 28 Holzerhütte (auch Fax)
edi.batliner@eschen.li

Vermittleramt
Termine nur nach Vereinbarung
377 51 23 Vermittlerbüro
373 20 38 Adolf Gerner, Vermittler (Privat)
377 19 81 Geschäft-Direktwahl
373 48 21 Georg Fehr, Vermittler-Stv. (Privat)
235 34 37 Geschäft

Kirche St. Martin Eschen
Pfarramt röm.-kath., St. Luzi-Strasse 11, Eschen
373 13 20 Pfarrer Paul Deplazes
373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei
766 50 40 Karl Marxer, Mesmer

Kirche St. Sebastian Nendeln
Pfarramt röm.-kath., Churerstrasse 63, Nendeln
373 33 89 Pfarrer Adriano Burali
adriano.burali@bluemail.ch
766 50 44 Natel
373 55 45 Pfarrkirche Sakristei
373 38 29 Peter Bischof, Mesmer
766 50 43 Natel

Schulen
373 31 22 Primarschule Eschen, Simsgasse 10
373 31 50 Fax
pseschen@schulen.li
www.schulen.li/pse
373 69 92 Hauswart: Theo Gstöhl
766 50 45 Natel
tgstoehl@schulen.li
373 20 70 Primarschule Nendeln, Sebastianstr. 54
373 73 40 Fax
psnendeln@schulen.li
078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer
373 82 53 Vorschule
Simsgasse 10

Kindergärten Eschen
373 30 30 Dorf, St. Martins-Ring 13
373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz
373 49 16 Flux, Staudengasse 11
377 50 22 Hauswart: Gerhard Potetz
373 52 83 Haldenruh, Simsgasse 3
373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz
373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 2
373 61 26 Hauswartin: Franziska Gstöhl

Kindergärten Nendeln
373 10 25 Alte Schule, Gemeindegarten 2
373 35 02 Hauswartin: Mary Senti
373 44 41 Schule I, Sebastianstrasse 54
078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer
373 47 67 Schule II, Sebastianstrasse 54
078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer

Verschiedene
371 12 24 Panorama - Treffpunkt
373 41 90 Alterspflege
373 39 45 Familienhilfe
373 22 26 Gemeindekrankenschwester
373 27 42 Krankenmobilien
373 20 34 Mahlzeitendienst
373 47 71 Samariterverein Unterland
373 26 07 Sportpark, Josef Meier
766 50 39 Natel Josef Meier
373 48 66 Hallenbad SZU
237 49 69 Kehrichtabfuhr, Max Beck, Vaduz